



BEYOND HORIZONS

Nachhaltigkeitsbericht
2018/19

INHALT

Über diesen Bericht	Editorial	Unternehmen	Stakeholdermanagement	Nachhaltigkeitsmanagement
S. 4	S. 5	S. 6	S. 14	S. 19
Mehr als eine gesetzliche Verpflichtung: Aktive Kommunikation in Sachen Nachhaltigkeit.	Als Unternehmen mit Führungsanspruch muss FACC nicht nur technische Herausforderungen besser meistern als andere Marktteilnehmer. FACC muss auch Antworten geben auf die Frage nach sozialer und ökologischer Verantwortung.	Mit höchster Technologiekompetenz, einem globalen Netzwerk und einer breiten Produktpalette arbeitet FACC für renommierte Kund/-innen in aller Welt.	Die Interessen verschiedener Stakeholder/-innen fließen bei FACC in neue Ideen und Produkte ein. Dies stärkt nicht nur FACC, sondern auch das Vertrauen in das Unternehmen.	Nachhaltigkeitsmanagement ist bei FACC klar strukturiert. Damit wird sichergestellt, dass alle relevanten Aspekte und die Interessen aller Stakeholdergruppen berücksichtigt werden.



Umwelt	Mitarbeiter/-innen	Gesellschaft	Wirtschaft	Anhang
S. 22	S. 29	S. 34	S. 40	Kennzahlen S. 46
FACC achtet auf einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und arbeitet gezielt daran, das Umweltbewusstsein aller Mitarbeiter/-innen zu schärfen.	FACC bekennt sich zu Chancengleichheit und achtet gezielt auf die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter/-innen. Nicht zuletzt dies macht das Unternehmen zu einem begehrten Arbeitgeber.	Leichtbauteile von FACC machen den Betrieb von Flugzeugen effizienter, leiser und umweltverträglicher. In Zusammenarbeit mit Hochschulen, Forschungsstätten und Fachverbänden werden sie laufend weiterentwickelt.	Die attraktive Wirtschaftsregion Oberösterreich nutzt FACC für ihren anhaltenden Erfolg. Aber auch die Region und ihre Menschen profitieren durch die verantwortungsvollen Aktivitäten von FACC.	GRI-Index S. 55 Glossar S. 58 Service/ Impressum S. 59

GRI
102-48, 102-49, 102-50,
102-51, 102-52, 102-54,
102-56

Über diesen Bericht

Dieser (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht dient – neben dem Anliegen transparenter, proaktiver Kommunikation in Sachen Nachhaltigkeit – dazu, den Berichterstattungspflichten des FACC-Konzerns in Bezug auf das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz gemäß § 267a UGB nachzukommen.

Der Bericht wurde in Anlehnung an die Standards 2016 der Global Reporting Initiative (GRI), Option „Kern“, erstellt, enthält ein GRI-Index (Seite 55) und umfasst den Zeitraum vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019.

Mit der für diesen Bericht gewählten Gender-Deklaration will FACC der Gleichstellung von Frauen und Männern auch sprachlich Rechnung tragen. Um den Lesefluss nicht zu stören, haben wir uns für eine Sparschreibung mit Schrägstrich entschieden. Die Form Mitarbeiter/-innen (Beispiel) ist neben der Klammer-schreibung die einzige Form der Sparschreibung, die von den amtlichen Regeln der deutschen Rechtschreibung gedeckt ist. Allerdings stößt sie in flektierten Formen an ihre Grenzen, weil die Flexionsendung -n (z. B. bei „Mitarbeitern“) entfällt. Wir haben uns dennoch entschieden, diese sich immer stärker durchsetzende Form anzuwenden. Die Form Mitarbeiter/-innen entspricht am ehesten dem Ziel einer sprachlichen Gleichstellung bei gleichzeitiger Sprachökonomie, auch wenn sie nicht in allen Fällen mit dem amtlichen Regelwerk übereinstimmt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

Vorausschauen. Vorausdenken.

GRI
102-14



Seit 30 Jahren erzeugt die 1989 aus der Forschungsabteilung von Fischer Ski hervorgegangene FACC – kurz für Fischer Advanced Composite Components – Hightech-Komponenten für alle bedeutenden Flugzeughersteller der Welt. Und trägt dadurch maßgeblich zu Klimaschutz und Ressourcenschonung bei. Denn die von uns produzierten hochwertigen Kunststoffteile bringen eine deutliche Gewichtsreduktion bei Flugzeugen – und damit erhebliche Einsparungen bei Treibstoffverbrauch, Lärmentwicklung und Emissionen.

Damit verwirklicht unser Geschäft schon per se das Konzept der Nachhaltigkeit. Doch unser Commitment in diese Richtung geht weit darüber hinaus. Als Hightech-Unternehmen mit Führungsanspruch muss FACC nicht nur technische Herausforderungen besser meistern als andere Marktteilnehmer, sie muss auch Antworten geben auf die Frage nach sozialer Verantwortung und nach den Beiträgen, die sie für die Lebensqualität nachfolgender Generationen leisten kann. Dazu bekennen wir uns. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt anhand vielfältiger Beispiele, wie tief nachhaltiges Denken und Handeln in der DNA unseres Unternehmens verankert sind.

FACC hat sich in den letzten drei Jahrzehnten vom reinen Teilelieferanten zu einem geschätzten Technologiepartner ihrer Kunden entwickelt. Wir sind heute entscheidend in Design und Entwicklung neuer Teile, aber auch kompletter Systeme und Lösungen eingebunden. Möglich war dies nur durch konsequentes Vorausdenken und stetige Innovation. Viele unserer Neuentwicklungen zählen heute zum Industriestandard – ein Beleg für unsere hohe Innovationskraft und Bestätigung für unser Selbstverständnis.

Dieser Anspruch gilt auch für die Zukunft: Wir sehen unsere zentrale Mission darin, die Mobilität der Zukunft mit den Materialien von morgen zu gestalten. Damit beschäftigen wir uns in Forschung und Technologie in vielfältiger Weise. Unsere Themen reichen hier von der Entwicklung bionischer, von der Natur abgeleiteter Strukturen über „Life-Cycle-Monitoring“ (sich selbst überwachende Primärstrukturen) und integrale Bauweisen zur Reduktion der Teilevielfalt bis hin zu E-Mobility – Stichwort „Urban Air Mobility“ bzw. „Luft-taxi“ – oder sich selbsttätig anpassenden Oberflächenstrukturen („Morphing Surfaces“). Um hier stets auf dem neuesten Erkenntnisstand zu bleiben, arbeiten wir aktiv mit diversen renommierten Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen.

All dies zeigt: Wir bleiben nicht stehen, sondern gehen im Einklang mit den Wünschen und Anliegen unserer Stakeholder immer weiter voran. Denn wir wollen – in der Technologie ebenso wie als Unternehmen insgesamt – auch weiterhin vermeintliche Grenzen sprengen und Neuland erkunden. Ganz im Einklang mit unserem Claim: **Beyond Horizons.**

Ihr
Robert Machtlinger

UNTERNEHMEN



FACC auf einen Blick

GRI
102-1, 102-5, 102-6, 102-7,
102-45

FACC ist ein global tätiger Konzern mit Sitz in Ried im Innkreis, Oberösterreich. Das Unternehmen befasst sich mit der Entwicklung, der Produktion und der Wartung von Leichtbauteilen für die Flugzeugindustrie.

weiteren Aktionär/-innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10 Prozent hielten. Der im Streubesitz befindliche Anteil der FACC-Aktien betrug am 28. Februar 2019 somit 44,5 Prozent.

Klare Struktur, hohe Effizienz

Zum 28. Februar 2019 war die AVIC Cabin System Co., Limited, direkt bzw. indirekt mit 55,5 Prozent an der FACC AG und damit am gesamten FACC-Konzern beteiligt. Zum Bilanzstichtag 28. Februar 2019 waren keine

Das Grundkapital der an der Wiener Börse notierenden Gesellschaft beträgt 45.790.000,00 EUR und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je 1,00 EUR eingeteilt.

Der FACC-Konzern umfasst die in der Tabelle angeführten Tochtergesellschaften, die in Österreich, Kanada, den USA, der Slowakei, China und Indien beheimatet sind.

Gesellschaft	Sitz	Ausgegebenes und voll eingezahltes Nominalkapital	Anteil FACC AG	Hauptaktivitäten
FACC Operations GmbH	Ried im Innkreis, Österreich	127.000.000 EUR	100 %	Entwicklung und Produktion von Luftfahrtbauteilen
FACC Solutions (Canada) Inc.	Montreal, Kanada	10.000 CAD	100 %	Kundendienst
FACC Solutions Inc.	Wichita, Kansas, USA	10.000 USD	100 %	Kundendienst
FACC Solutions s.r.o.	Bratislava, Slowakei	6.639 EUR	100 %	Design und Engineering
FACC (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai, China	2.000.000 RMB	100 %	Design und Engineering
FACC Solutions Private Limited	Pune, Indien	20.193.002 INR	100 %	Design und Engineering
CoLT Prüf und Test GmbH	St. Martin, Österreich	35.000 EUR	91 %	Design und Engineering

FACC in Zahlen

Im Geschäftsjahr 2018/19 erzielte der FACC-Konzern einen Umsatz in Höhe von 781,6 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 34,0 Mio. EUR oder 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 43,6 Mio. EUR (Vorjahr: 60,1 Mio. EUR).

Wirtschaftliche Entwicklung der Segmente

Der Konzern konnte auch im Geschäftsjahr 2018/19 in allen Segmenten wichtige Neuaufträge unterzeichnen – insgesamt repräsentieren sie einen Gegenwert von rund 6,5 Mrd. USD. Umsätze daraus werden ab dem Geschäftsjahr 2019/20 zu weiterem Wachstum aller Divisionen beitragen.

Anmerkung: Weitere umfangreiche Informationen zu den Finanzkennzahlen finden sich im Geschäftsbericht 2018/19 der FACC AG.

Die drei größten geografischen Absatzmärkte von FACC (Beitrag zum Konzernumsatz > 10 %; in Mio. EUR)

Absatzmärkte	2017/18	2018/19
EU inkl. UK	437,8	461,6
USA	180,6	155,6
Kanada	81,0	95,9
Rest der Welt	48,2	68,5
Umsatz gesamt	747,6	781,6

Weltweite Präsenz

FACC ist mit Niederlassungen in mehr als 13 Ländern präsent: von Österreich bis China, von Indien bis in die USA und Kanada. Über 3.400 hochqualifizierte Mitarbeiter/-innen aus 40 Nationen stehen den Kund/-innen von FACC an Standorten auf der ganzen Welt zur Verfügung – immer in der Nähe ihrer eigenen Werke.



Produktionswerke

Mehr als 70.000 Quadratmeter Produktionsfläche in Österreich

- Werk 1:** Ried im Innkreis
Kernkompetenz: Aerostructures, Engines & Nacelles
- Werk 2:** Ort im Innkreis
Kernkompetenz: Cabin Interiors
- Werk 3:** Ort im Innkreis
Kernkompetenz: Aerostructures
- Werk 4:** Reichersberg
Kernkompetenz: Engines & Nacelles

Forschung und Technologie

Technologiezentrum und Test-Center CoLT (Werk 5, St. Martin)

Engineering Centers

- Österreich:** FACC Competence Center Design/Analysis, Wien
- Slowakei:** FACC Solutions s.r.o., Bratislava

- China:** FACC (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai
- Indien:** FACC Solutions Private Limited, Pune

On-Site Offices

Kundensupport, Engineering, Endfertigung

- Kanada:** FACC Solutions (Canada) Inc., Montreal
- Brasilien:** São Paulo
- Deutschland:** Hamburg
- Frankreich:** Toulouse
- Großbritannien:** Filton
- USA:** Seattle, Wichita

FACC Maintenance Service

- USA:** FACC Solutions Inc., Wichita
- Österreich:** alle Werke in Oberösterreich

Weitere Produktionswerke und -partnerschaften

China, Indien, Russland, Vereinigte Arabische Emirate und Malaysia

Breite Produktpalette

Aerostructures

Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Strukturbauteilen

Strukturteile bilden die Basis für die Stabilität und verbinden Körperbau und Bewegungsapparat eines modernen Flugzeugs. Sie ermöglichen und unterstützen neue Designideen und eine immer effizientere Auslegung der gesamten Maschine. FACC liefert Hightech von den Flügelspitzen über Flügel-Rumpf-Verkleidungen und Landeklappen bis hin zu den Steuerflächen, die die Flugrichtung bestimmen.

Engines & Nacelles

Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Triebwerksbauteilen

Moderne Triebwerke sind auf höchste Leistung bei höchster Effizienz ausgelegt. Sie müssen sich aber auch einer kritischen Prüfung hinsichtlich ihrer „akustischen Fitness“ stellen. Die Triebwerksverkleidungen von FACC geben Jets nicht nur designgerechte Outfits, sondern sind längst zu einem integralen Bestandteil von deren Umweltverträglichkeit geworden. Sie verbessern die Wertschöpfung im Flugbetrieb und reduzieren zudem den Fluglärm.

Cabin Interiors

Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Innenausstattungen

Das Flugerlebnis wird ganz wesentlich vom Ambiente bestimmt, das die Passagier/-innen während ihres Aufenthalts an Bord umgibt. Zu diesem Ambiente trägt die (Wohn-)Qualität der Kabine ebenso bei wie die perfekte Funktionalität von Ablagen und anderen Ausstattungselementen. Kabinenausstattungen müssen daher nicht nur praxistauglich sein, sondern auch die Sinne der Menschen positiv ansprechen, denn Qualität kann man „fühlen“.

Aftermarket Services

Aftermarket Services, Design Services, Business Solutions

FACC bietet nicht nur einbaufertige Komponenten, sondern auch eine Reihe von Dienstleistungen. Nach EASA Part 21J als Designorganisation zugelassen und zertifiziert nach EASA, FAA und TCCA, ist FACC eine wichtige Partnerin von OEMs, Airlines, CAMOs und MRO Stations für Repair Design, Refurbishment, Retrofits, Modifikationen sowie Zertifizierung und Rezertifizierung von Komponenten und Systemen. Zudem bietet das Unternehmen einzelne Dienstleistungen aus den Bereichen Engineering, Fertigungs-Know-how oder Qualitätssicherung, von der Produktentwicklung über die Bauteilfertigung bis hin zu kompletten Turnkey Solutions.

Know-how und Kompetenz

Forschung und Technologie

Forschung und Technologie bilden seit der Gründung von FACC einen zentralen Unternehmensbereich. Die Mobilität der Zukunft basiert auf neuen Technologien, und diese setzen häufig auf vollkommen neue Materialien. Daran arbeitet FACC jeden Tag in enger Abstimmung mit ihren Kund/-innen und mit Expert/-innen auf der ganzen Welt. Ein internationales Netzwerk aus Industriepartner/-innen, Fachhochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen verstärkt die F&T-Kompetenz von FACC.

Flugzeuge sicherer, effizienter, leichter, leiser, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen: Darin besteht das Schlüsselziel aller Forschungsaktivitäten bei FACC.

Mehr als 500 Mitarbeiter/-innen arbeiten im Unternehmen im Bereich Forschung und Technologie. FACC weist eine Forschungsquote von rund 4 Prozent auf und hält mehr als 300 Patente. In jedem der folgenden Kompetenzschwerpunkte und Fachgebiete entwickeln Spezialist/-innen von FACC Designkonzepte laufend weiter:

- Additive Fertigung von Metallbauteilen
- Thermoplastische Faserverbundkunststoffe für Strukturkomponenten
- Integrale Hohlstrukturen
- Prototypenentwicklung
- Prozesssimulation

Engineering

Primäre Aufgabe des Engineerings bei FACC ist es, die besten Turnkey Solutions für den Großraumflugzeugbau zu entwickeln, die innovative und langjährig bewährte Lösungsansätze in optimaler Kombination miteinander verbinden. Sicherheit und Lufttuchtigkeit stehen dabei an oberster Stelle.

Das umfassende Leistungsspektrum reicht von Design und Machbarkeitsstudien über Werkzeug- und Materialentwicklung bis hin zu integrierten Logistikkonzepten (just-in-time und just-in-sequence).

Fertigung

Materialwahl: Das Ausgangsmaterial für die meisten Produkte von FACC sind sogenannte Prepregs, die nach strengsten Qualitätskriterien ausgewählt werden. Dabei handelt es sich um mit Reaktionsharzen vorimprägnierte Faser-Matrix-Halbzeuge, die zur Herstellung von Bauteilen unter hoher Temperatur und hohem Druck ausgehärtet werden.

Zuschnitt: Der Präzisionszuschnitt erfolgt auf CNC-gesteuerten Cuttern im Cleanroom unter idealen Bedingungen hinsichtlich Temperatur und Luftfeuchtigkeit für das jeweilige Material.

Positionierung: Mit modernster Lasertechnik, dem automatischen Legen der Tapes (ATL) und manueller Präzisionsarbeit werden die Lagen positioniert.

Flüssigharzinfusion: Der Einsatz der beiden Verfahren RTM (Resin Transfer Moulding) und RIFT (Resin Infusion under Flexible Tooling) ermöglicht die kosten- und zeiteffiziente Fertigung von komplexen integralen Composite-Bauteilen.

Aushärtung im Autoklav: Unter hohem Druck und hohen Temperaturen werden die Komponenten im Autoklav durchschnittlich drei bis fünf Stunden lang ausgehärtet.

Aushärtung in der Presse: Die Aushärtung kompakter Teile erfolgt in speziellen Pressen.

CNC-Bearbeitung: Modernste CNC-gesteuerte Bearbeitungsmaschinen führen Arbeitsschritte wie Bohren und Fräsen durch.

Ausfertigung: Eigens auf die jeweiligen Produkte geschulte Teams assemblieren die einzelnen Komponenten eines Bauteils.

Finishing: Individualität nach Wunsch: FACC lackiert und dekoriert je nach spezifischer Anforderung auch im Kundendesign.

Komplettieren: Für eine reibungslose Montage bei den Kund/-innen werden die Komponenten von FACC einbaufertig komplettiert.

Qualitätsprüfung: Begleitende Qualitätskontrollen erfolgen nach jedem Fertigungsschritt, und fertige Produkte werden umfassenden Endkontrollen (Ultraschall-, Röntgen- und Dichtigkeitsprüfungen) unterzogen.

Lieferkette

GRI
102-9, 102-10

Die Auswahl der besten Lieferant/-innen der Welt und der enge Kontakt zu ihnen tragen bei FACC nachhaltig zu einem wirksamen Qualitätsmanagement bei und bilden damit wichtige Elemente ihrer Erfolgsstrategie – von der Bedarfserhebung über Kompetenz-Checks und Verhandlungen bis hin zur Bezahlung. Der Einkauf ist bei FACC als gesicherter, SAP-gestützter und interaktiver Prozess gestaltet, der allen Stakeholder/-innen nutzt. Im Zentrum steht die gemeinsame Anstrengung, immer noch bessere und wirtschaftlichere Lösungen zu entwickeln und zu realisieren und damit den Kundennutzen nachhaltig zu verbessern.

Als erfolgreiches, weltweit agierendes Hightech-Unternehmen bietet FACC ihren Lieferant/-innen viele Vorteile:

- Rasches Wachstum
- Langjährige Partnerschaft
- Innovationskraft und neue Technologien
- Zugang zum globalen Aerospace-Markt

Dafür lohnt es sich für die Lieferant/-innen, die hohen Anforderungen von FACC zu erfüllen, engen Kontakt zu halten und klares Commitment zu beweisen: Sie müssen auf Anrieb hohe Qualität liefern, rasch reagieren, flexibel sein, Tempo und Initiative zeigen und nicht zuletzt beweisen, dass sie imstande sind, „out of the box“ zu denken und zu handeln.

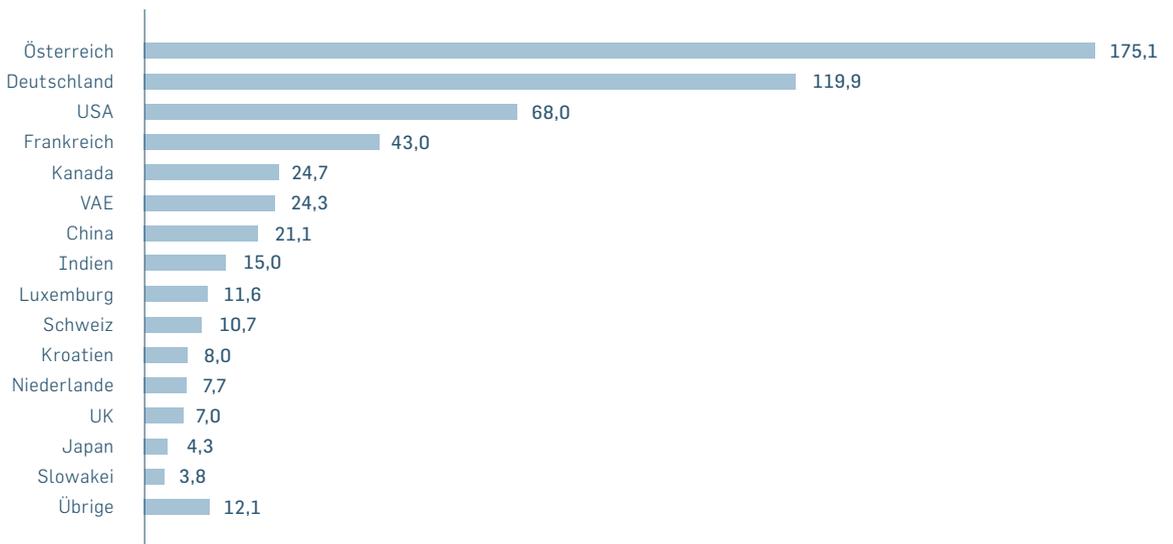
Vor allem aber muss jede/-r Lieferant/-in seinen/ihren speziellen Beitrag zur Erfüllung der Einkaufsvision von FACC leisten:

„Unsere Vision im Einkauf ist die konsequente und kontinuierliche Ausschöpfung sämtlicher Marktpotenziale, um kurz-, mittel- und langfristige Wettbewerbsvorteile für FACC zu erzielen und damit die Unternehmensziele zu unterstützen.“

Lieferant/-innen: Herkunftsländer und Einkaufsvolumen

Zulieferer in Millionen EUR

**Einkaufsvolumen
gesamt:
556,4 Mio. EUR**



FACC verzeichnete im Geschäftsjahr 2018/19 ein Einkaufsvolumen in Höhe von 556,4 Mio. EUR. Rund 60 Prozent der eingekauften Materialien und Halbzuge stammten aus Deutschland, den USA und Österreich. Insgesamt arbeitete FACC im Geschäftsjahr

2018/19 mit mehr als 1.600 Lieferant/-innen zusammen, darunter sowohl Groß- als auch Kleinlieferant/-innen.

Dabei gab es keine bedeutenden Änderungen in der Organisation des Einkaufs und der Lieferkette von FACC.

Das Nutzenversprechen von FACC

FACC hat sich intensiv mit den Stärken des Unternehmens und den Bedürfnissen ihrer Stakeholder/-innen auseinandergesetzt. In der Folge hat sie ihr bestehendes Kundennutzenversprechen „Pilot. Passion. Partnership.“ für Mitarbeiter/-innen, Investor/-innen und die Öffentlichkeit erweitert.

Für Kund/-innen ...

Pilot.

Wir finden und führen zur besten Lösung für unsere Kund/-innen. Wo andere an ihre Grenzen stoßen, finden wir einen Weg.

Passion.

Leidenschaft ist unser Antrieb. Sie ist es, die es uns ermöglicht, für unsere Kund/-innen täglich über unsere eigenen Grenzen hinauszugehen.

Partnership.

Seit Jahrzehnten sind wir zuverlässige Partner/-innen für viele. Ständige Weiterentwicklung ist Teil unserer DNA.

Für Mitarbeiter/-innen ...

Faszination.

Wir arbeiten in einer spannenden Zukunftsbranche und bieten immer neue, interessante Arbeitsbereiche in einem globalen Umfeld.

Perspektive.

Im Unternehmen schauen wir aufeinander und entwickeln uns in jeder Hinsicht gemeinsam weiter.

Sinn.

Wir wollen mehr bieten als nur einen Arbeitsplatz. Wir haben eine gemeinsame Mission, die wir nur als Team erreichen können.

Für Investor/-innen ...

Sicherheit.

Wir verfügen über eine starke Marktposition in einer hoch attraktiven Branche und über eine gesicherte Auslastung für viele Jahre.

Performance.

Wir sind ein leistungsstarkes Unternehmen und sichern unsere Marktposition mit der Entwicklung neuer Technologien laufend ab.

Ausblick.

Wir sind in einer Zukunftsbranche verankert und haben Zugang zu interessanten Wachstumsmärkten.

Für die Öffentlichkeit ...

Leichter.

Wir entwickeln Leichtbaukomponenten, die nachhaltig weniger Ressourcen verbrauchen und die Umwelt schonen.

Effizienter.

Wir machen Luftfahrzeuge für Betreiber/-innen effizienter und bringen Konsument/-innen Vorteile – durch günstigere Tickets und neue Mobilitätslösungen.

Komfortabler.

Wir sorgen für bequemere und leisere Luftfahrzeuge sowie neue und einfachere Nutzungsmöglichkeiten.

Werte schaffen Klarheit

FACC hat sehr konkrete (Wert-)Vorstellungen davon, wie das Unternehmen und die Menschen innerhalb der Organisation handeln sollen, um für die besten Mitarbeiter/-innen und Kund/-innen weltweit attraktiv zu sein. Menschliche und unternehmerische Werte weisen den Weg:

- Für unsere Kund/-innen wollen wir die besten Partner/-innen sein.
- Unsere Mitarbeiter/-innen sollen FACC als attraktive Arbeitgeberin schätzen.
- Der Umwelt treten wir als verantwortungsbewusste Nutzerin wertvoller Ressourcen gegenüber.

Menschlich

Wertschätzung und Teamgeist

Wertschätzung gegenüber Kund/-innen und Kolleg/-innen, aber auch gegenüber Arbeit und Aufgaben bildet unsere Basis. Darüber hinaus verstehen wir Teamgeist als zentrales Element unserer Unternehmenskultur. Dazu entwickeln wir uns in jeder Hinsicht gemeinsam weiter. Arbeiten bei FACC ist Arbeiten in einer faszinierenden Zukunftsbranche, die Sinn stiftet und Perspektiven eröffnet.

Unternehmerisch

Leistung und Erfolg

Kund/-innen der Luftfahrtindustrie müssen sich zu 100 Prozent auf die Qualität unserer Produkte verlassen können. Wir bekennen uns zu Leistung und Erfolg, denn ohne Leistung gibt es keinen Erfolg und ohne Erfolg kein Unternehmen. Leidenschaft für unsere Arbeit und unsere Aufgaben ist unser Antrieb. Dabei stellen wir als Team den gemeinsamen Erfolg über den Erfolg des/der Einzelnen.

Know-how

Wissen und Energiebewusstsein

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen ist bei FACC kein Wunschdenken, sondern er basiert auf wissenschaftlichen Quellen, auf gesicherten Fakten und auf Hochtechnologie. Modernste Verfahren und Standards reduzieren Energieverbrauch und Schadstoffe. Entscheidend aber ist das Bewusstsein jedes/-r Einzelnen, dass er/sie Energie „gewinnen“ kann, indem er/sie diese effizient nutzt.

Gestaltungswille

Leichtigkeit und Tatkraft

Wenn Flugzeuge durch Komponenten von FACC leichter und aerodynamisch besser werden, nützt das auch der Umwelt. Wer durch seine/ihre Arbeit im Unternehmen zu noch mehr Effizienz beiträgt und die nachhaltige Wertschöpfung von FACC tatkräftig steigert, handelt im Sinn eines großen Ganzen: für sich selbst, für die Verbesserung interner Prozesse und für kommende Generationen.

STAKEHOLDER- MANAGEMENT, WESENTLICHE THEMEN UND REPORTING



Die Stakeholderstrategie von FACC

GRI
102-40, 102-42, 102-43,
102-44

Anspruchsvolle Visionen und Ziele, die auch unter erschwerten Bedingungen nachhaltig Bestand haben sollen, brauchen das Commitment aller Stakeholder/-innen. Im Dialog, in der Auseinandersetzung und in der Zusammenarbeit mit ihnen liegt (Wachstums-) Potenzial in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Konsequentes Stakeholdermanagement schafft nicht nur eine breite Basis für die Entwicklung und Realisierung gemeinsamer Ideen und Strategien, sondern bildet auch die Grundlage für eine langfristig gedeihliche Entwicklung. FACC plant daher – über die bereits bestehenden Plattformen und Mechanismen hinaus – den Ausbau und die Pflege eines professionellen Stakeholdermanagements mit folgenden Zielen:

- Schärfung des Verständnisses für Stakeholdermanagement im gesamten Unternehmen
- Laufende Aktualisierung der „Stakeholderlandkarte“
- Detailanalyse wechselseitiger Stakeholdererwartungen durch regelmäßige Befragungen im Rahmen der Zertifizierung nach EN 9100

Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen Ideen und Projekte weiterbringen und notwendige Entscheidungen erleichtern. Gleichzeitig soll das gewonnene Vertrauen das gesamte Unternehmen stärken.

Insgesamt wurden folgende Schlüssel-Stakeholdergruppen identifiziert (Aufzählung in alphabetischer Reihenfolge):

Airlines, Anrainer/-innen, Behörden, Betriebsrät/-innen, Dienstleister/-innen, Eigentümer/-innen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Investor/-innen, Kund/-innen, Lieferant/-innen, Logistikpartner/-innen und Spediteur/-innen, Luftfahrtbehörden, Medien, Mitarbeiter/-innen sowie Zulassungs- und Prüfinstitute.

Während Investor/-innen die Themen „Treibstoffeffizienz von Flugzeugen“, „Mitarbeiteraus- und -weiterbildung“ sowie „Good Governance“ hoch bewerten, rangieren für die Stakeholdergruppe „Kund/-innen“ Themen wie „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen“, „Flugsicherheit“ sowie „Treibstoffeffizienz von Flugzeugen“ unter den bedeutendsten. Für die Gruppe der Mitarbeiter/-innen stehen die Themen „Stabile und faire Arbeitsplätze“, „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen“ sowie „Mitarbeiteraus- und -weiterbildung“ im Vordergrund.

Lieferant/-innen und Dienstleister/-innen interessieren sich für „Flugsicherheit“, „Stabile und faire Arbeitsplätze“ sowie „Soziale Auswirkungen in der Lieferkette“. Für Anrainer/-innen und Gemeinden sind die Themen

„Flugsicherheit“, „Treibstoffeffizienz von Flugzeugen“ sowie „Abfall und Wasserverbrauch“ besonders relevant. Forschungs- und Bildungseinrichtungen geben den Punkten „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen“ und „Mitarbeiteraus- und -weiterbildung“ höchstes Gewicht. Für Behörden und andere wurden mangels konkreter Antworten die priorisierten Themen zusammengefasst: „Flugsicherheit“, „Stabile und faire Arbeitsplätze“, „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen“ sowie „Good Governance“ gelten hier als besonders wichtig.

Investor/-innen
Kund/-innen
Mitarbeiter/-innen

Betriebsrät/-innen
Eigentümer/-innen
Forschungs- und
Bildungseinrichtungen
Gemeinden
Lieferant/-innen
Logistikpartner/-innen
Luftfahrtbehörden
Medien
Sonstige Behörden
Spediteur/-innen

Airlines
Anrainer/-innen
Dienstleister/-innen
Prüfinstitute
Zulassungsinstitute

Von der Nachhaltigkeitsstrategie zum Nachhaltigkeitsbericht

GRI 102-46, 102-47

Wie viele andere Unternehmen hat auch FACC die Einführung des NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) genutzt, um sich noch eingehender und umfassender als bisher mit den für ihr Geschäftsmodell und ihre Stakeholder/-innen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu beschäftigen.

Im Juli 2017 analysierten alle betroffenen Abteilungsleiter/-innen von FACC im Rahmen von zwei Workshops die Wertschöpfungskette des Unternehmens und untersuchten sie auf Auswirkungen und potenzielle Risiken für die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft mit besonderem Fokus auf die vom NaDiVeG geforderten Belange.

Darüber hinaus wurden die Vollständigkeit und die Relevanz der erfassten Themen auf Basis einer Analyse von relevanten Standards und Berichten geeigneter Peergroups sichergestellt. Die Grenzen für die wesentlichen Themen wurden anhand einer Analyse von

deren Auswirkungen innerhalb und/oder außerhalb der Organisation festgelegt. Dabei wurden auch die Einflussmöglichkeiten von FACC auf das jeweilige Thema berücksichtigt.

Die daraus erstellte Themenliste wurde im Anschluss an die Workshops priorisiert: Einerseits wurde die Signifikanz der Auswirkungen aus der Unternehmenstätigkeit von FACC auf Umwelt, Wirtschaft und Soziales von internen Expert/-innen bewertet („Impact“). Andererseits haben rund 600 interne und externe Stakeholder/-innen in einer Online-Befragung Prioritäten gesetzt („Stakeholderrelevanz“).

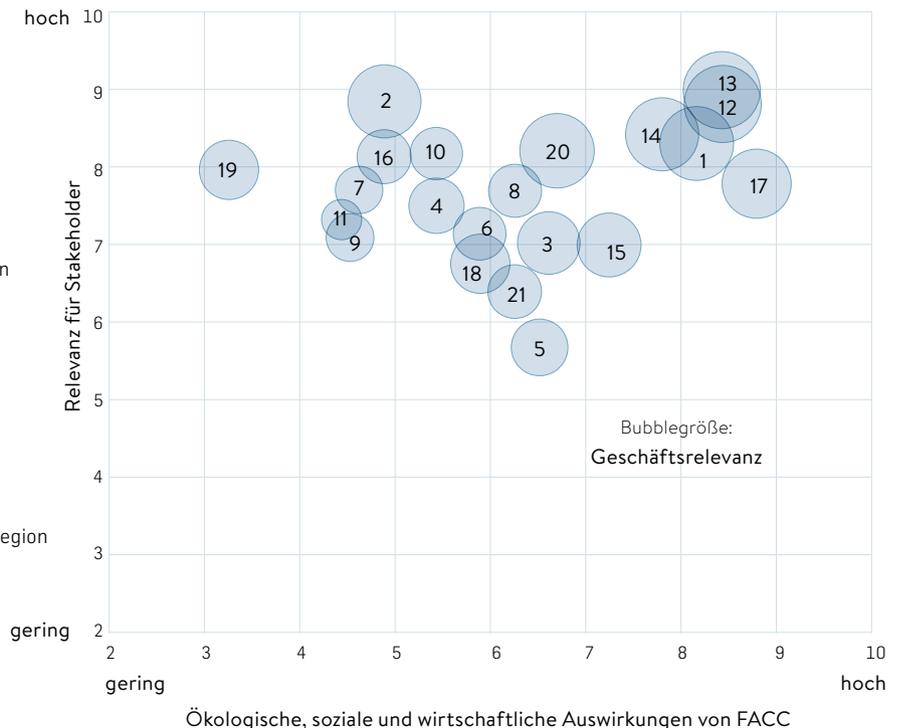
Im Zuge der Themenevaluierung durch interne Expert/-innen wurden die nichtfinanziellen Themen als dritte Dimension auch auf ihre Geschäftsrelevanz für FACC hin betrachtet, um im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse eine ganzheitliche Sicht zu erhalten.

Die Wesentlichkeitsmatrix von FACC

Das Ergebnis aus dem beschriebenen Prozess ist eine Wesentlichkeitsmatrix, die die Auswirkungen (x-Achse), die Stakeholderrelevanz (y-Achse) und die Geschäftsrelevanz (Bubblegröße) der verschiedenen Themen in einer Gesamtschau zusammenfasst.

Themenbezeichnung

- 1 Treibstoffeffizienz von Flugzeugen
- 2 Flugsicherheit
- 3 Fluglärmreduktion
- 4 Recycelbarkeit und Langlebigkeit von Produkten
- 5 Mobilitätssteigerung
- 6 Eingesetzte Materialien und Chemikalien
- 7 Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette
- 8 Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion
- 9 Emissionen durch Transport und Logistik
- 10 Abfall
- 11 Wasserverbrauch
- 12 Stabile und faire Arbeitsplätze
- 13 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen
- 14 Mitarbeiteraus- und -weiterbildung
- 15 Mitarbeiterdiversität und Antidiskriminierung
- 16 Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
- 17 Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region
- 18 Wirtschaftliche Effekte in der Lieferkette
- 19 Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten
- 20 Good Governance
- 21 Anrainer und lokale Gemeinschaft



Zur Abgrenzung der wesentlichen Themen wurde in Bezug auf die Stakeholderinteressen eine Priorisierung über alle Themen hinweg vorgenommen, während in Bezug auf die Auswirkungen jeweils eine Priorisierung innerhalb der Themengruppen (Umwelt, Mitarbeiter/-innen und Soziales) erfolgte. Auf diese Weise konnte eine angemessene Betrachtung aller Belange sichergestellt werden.

Daraus resultierte folgende Liste an Themen, die im vorliegenden Bericht aufgegriffen und auf den folgenden Seiten näher behandelt werden:

Umwelt	1	Treibstoffeffizienz von Flugzeugen	Bedeutung der Produkte von FACC für Treibstoffverbrauch und Emissionen der Flugzeuge
	6	Eingesetzte Materialien und Chemikalien	Menge und Inhaltsstoffe von Materialien für Produktion und Verpackung inkl. Chemikalien
	8	Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion	Verbrauch und Ausstoß durch die eigene Produktion (exkl. Lieferkette), CO ₂ -freie Energiegewinnung
	10	Abfall	Gefährliche und ungefährliche Abfälle aus der eigenen Produktion, Müllvermeidung und -trennung
Mitarbeiter/-innen	12	Stabile und faire Arbeitsplätze	Personalstandsschwankungen (Fluktuation, Fachkräftemangel), Gewährleistung von Kollektivverträgen, Arbeitszeiteinhaltung, faire Entlohnungssysteme
	13	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen	Unfälle, Krankenstände, psychische und physische Belastung am Arbeitsplatz (inkl. gefährlicher Dämpfe und Materialien in der Produktion)
	14	Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	Mitarbeiterqualifikation und -förderung (FACC Academy)
Gesellschaft	2	Flugsicherheit	Verhinderung militärischer/terroristischer Nutzung (Exportkontrolle) sowie Produktqualität (inkl. Produktdokumentation und Nachverfolgbarkeit)
	3	Fluglärmreduktion	Geräuschdämmende und -vermeidende Produkte
	5	Mobilitätssteigerung	Beitrag zu mehr Mobilität und Globalisierung, Leistbarkeit von Flugreisen für alle durch Effizienzsteigerung
Wirtschaft	17	Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region	Arbeitsplätze, Attraktivität der Region, Steuern, Investitionen, Raumentwicklung, Kooperation mit Ausbildungsstätten
	20	Good Governance	Transparenz, externe und interne Kommunikation, Krisenmanagement, aktives Lernen und Weiterentwicklung als Organisation

Auswirkungen und Risiken

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 301-1,
302-5, 405-2

In Bezug auf Umweltbelange ergeben sich in der Produktion signifikante Auswirkungen durch Abfälle und Energieverbrauch sowie die daraus entstehenden Emissionen. Die relevantesten Risiken resultieren aus der Verwendung von Chemikalien und gefährlichen Materialien. Sie werden jedoch durch die konsequente Berücksichtigung der REACH-Verordnung minimiert. Die Produkte von FACC werden für die Luftfahrt genutzt, eine Branche, der das Entstehen von Emissionen immanent ist. Allerdings bewirken die Leichtbauteile von FACC eine höhere Treibstoffeffizienz und eine Minimierung von Lärm. Auf diese Weise leisten sie einen positiven Beitrag zur Entlastung der Umwelt.

Im Hinblick auf Arbeitnehmerbelange stehen vor allem Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer/-innen im Mittelpunkt (dies betrifft vor allem die eigenen Mitarbeiter/-innen). Wie in den meisten Industrieunternehmen kann es bei FACC zu Arbeitsunfällen und zur Beeinträchtigung der Gesundheit von Mitarbeiter/-innen kommen, da im Betrieb potenziell gefährliche Anlagen, Materialien und Substanzen im Einsatz sind. Auch psychische Belastung durch Stress und gelegentlich anfallende Mehrarbeit zählen zu den Risiken für Mitarbeiter/-innen. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt FACC auf eine Reihe vorbeugender Maßnahmen, etwa mit den Initiativen „Zero Accident Gate“ sowie „G'sund und zufrieden“ (siehe Seite 33).

Ein weiteres Risiko, dem im Unternehmen aktiv entgegengewirkt wird, ist der potenzielle Einsatz von Conflict Minerals samt den damit verbundenen möglichen Effekten auf die lokalen Gemeinschaften vor Ort. So lehnt FACC sowohl den direkten als auch den indirekten Bezug von Conflict Minerals aus Krisenregionen wie etwa der Demokratischen Republik Kongo strikt ab.

Mit ihren Produkten leistet FACC auch einen positiven Beitrag zur Reduktion von Fluglärm und zur Steigerung der Mobilität breiter Gesellschaftsschichten (in engem Zusammenhang mit erhöhter Treibstoffeffizienz).

Außerdem spielt FACC etwa durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen, durch Investitionen sowie durch Raumentwicklung und die Verbesserung der Infrastruktur eine wichtige Rolle als Förderin der regionalen Wirtschaft.

Die Steuerungsmechanismen und Ergebnisse zu den anderen hier erwähnten Auswirkungen und Risiken werden im Folgenden dargestellt (siehe GRI-Index ab Seite 55 für Seitenverweise).

NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT



Der Einsatz für Nachhaltigkeit genießt bei FACC einen wichtigen strategischen Stellenwert, wirtschaftliche Bedeutung und hohe Anerkennung. Denn Nachhaltigkeit steht im Unternehmen auch für Fortschritt und Zukunft.

Die bisher erzielten Erfolge von FACC in Sachen Nachhaltigkeit sind nicht immer spektakulär und selbsterklärend. Oft ist ein zweiter Blick notwendig, um ihre Bedeutung zu erkennen. Nicht zuletzt für die Unternehmenskommunikation besteht darin eine wichtige Aufgabe.

Dabei ist die Messbarkeit ebenso wichtig wie die Vermittlung der Bedeutung, die das Erreichte für die Mitarbeiter/-innen, für den FACC-Konzern, für die Stakeholder/-innen des Unternehmens und für die ganze Welt hat.

Denn Nachhaltigkeit ist kein Selbstläufer, sondern muss bewusst vorangetrieben und professionell gemanagt werden. Und um Nachhaltigkeit zu erreichen, braucht es konkrete Wertvorstellungen, messbare Ziele, realistische Fristen, klare Verantwortungsbereiche und vereinbarte Erfolgskriterien.

Ein innovativer und ständig suchender Geist im Unternehmen ist dabei ebenso wichtig wie der persönliche Einsatz jedes/-r Einzelnen. Außerdem ist Hochtechnologie für die Erreichung der definierten Ziele meist unverzichtbar.

Dabei ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit in einem Hightech-Unternehmen wie FACC kein Betätigungsfeld für „Ökorumantiker/-innen“, sondern eine laufende Herausforderung an die Lernbereitschaft, die Experimentierfreude und die Teamarbeit der besten Köpfe.

wandter Bionik und viel Erfahrung „wie von selbst“ zu nachhaltig besseren Lösungen. Konsequente Kundenorientierung ist also ein starker Innovationstreiber, der letztlich auch nachhaltiges Handeln fördert.

Das Nachhaltigkeitsmanagement von FACC ist tief in der Unternehmensstrategie verankert und berichtet direkt an den Vorstand. Ziel des Nachhaltigkeitsmanagements ist es, die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft in allen Geschäftsprozessen zu berücksichtigen und die ökonomischen mit den ökologisch-sozialen Vorstellungen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Dabei arbeiten Nachhaltigkeitsmanagement und operative Einheiten eng zusammen.

Die Stakeholderstrategie von FACC

FACC denkt und handelt in finanziellen, vielfach aber auch in nichtfinanziellen Kategorien. Im Konzern herrscht etwa ein hohes Bewusstsein für die immaterielle Energiebilanz des Unternehmens. Damit verknüpft ist einerseits die Frage, was mit wie viel Energie „finanziert“ werden muss, und andererseits das ständige Streben nach immer besseren Wirkungsgraden.

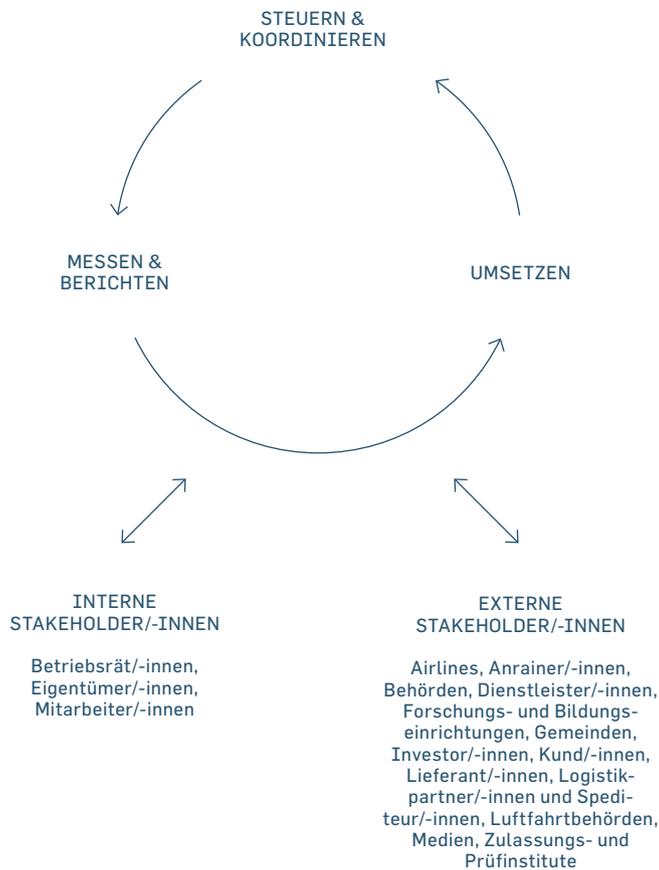
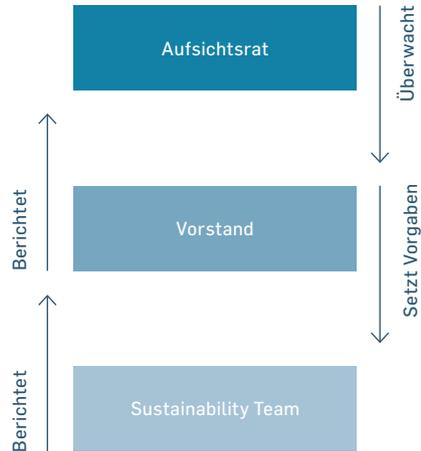
Im Einklang mit der Natur, im Einvernehmen mit Mitarbeiter/-innen, Stakeholder/-innen und Partner/-innen lässt sich Energie sparen und sogar zurückgewinnen.

Luftfahrtunternehmen schätzen, was ihren Betrieb effizienter und ihre Flugzeuge leiser, sicherer, umweltfreundlicher und für die Passagier/-innen komfortabler macht.

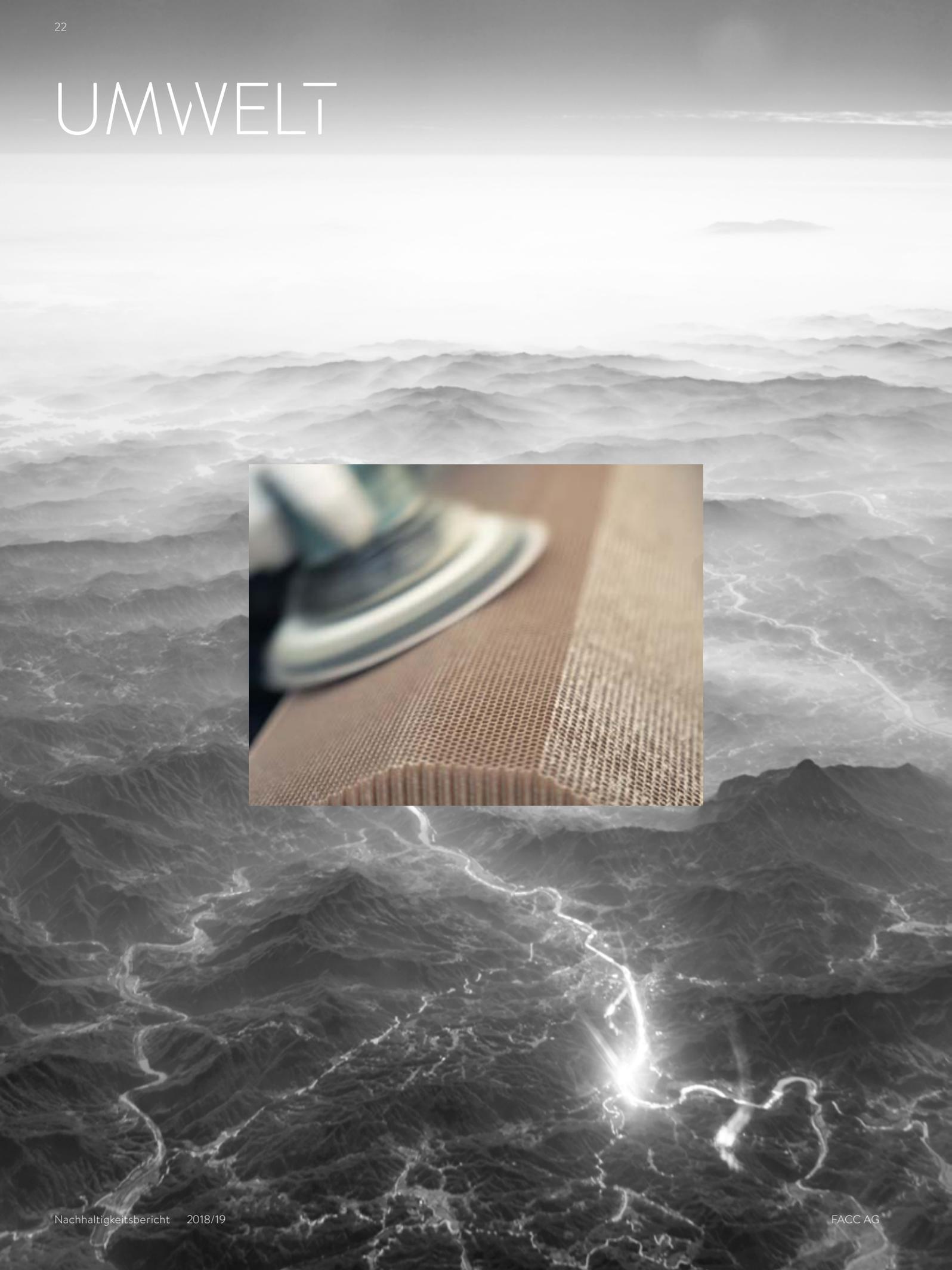
Die Fokussierung auf diese Kundenwünsche führt in Verbindung mit umfassender Expertise, gezielt ange-

Nachhaltigkeitsmanagement bei FACC: Organisationsstruktur

GRI 102-18



UMWELT



Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik

GRI
103-1, 103-2, 103-3

FACC orientiert sich bei der Entwicklung und Herstellung ihrer Composite-Bauteile oft an Leichtbauprinzipien aus der Natur, mit dem Ziel, auf die jeweilige Anwendung hin optimierte Materialeigenschaften zu erreichen. Die Optimierung des Gewichts bei gleichbleibender oder verbesserter Performance des Fluggeräts ermöglicht Airlines eine erhebliche Reduktion des Treibstoffverbrauchs und vermindert auf diese Weise Emissionen und Immissionen.

Produziert wird bei FACC ausschließlich unter Berücksichtigung von ökologischen, ergonomischen und sicherheitsrelevanten Aspekten.

Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik bedeutet bei FACC, dass alle Anstrengungen zum Schutz der Umwelt, des Lebens und der Gesundheit ihrer Besucher/-innen, ihrer Belegschaft, von Mitarbeiter/-innen der für FACC tätigen Fremdfirmen sowie vor allem der Nutzer/-innen ihrer Produkte – der Passagier/-innen – unternommen werden.

FACC kommt diesen Verpflichtungen in umfassender Weise nach. Führungskräfte agieren entsprechend dem Wertekompass von FACC als Vorbild und helfen mit, im Unternehmen ein Bewusstsein für Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie für Sicherheit bei allen Mitarbeiter/-innen zu schaffen. Die verbindliche Einhaltung

und die kontinuierliche Verbesserung unserer internen Prozesse und Abläufe basieren auf der gesetzlichen Grundlage, auf internationalen Normen und Standards sowie auf in der Praxis üblichen Verhaltensregeln.

Im Zuge einer Arbeitsplatzevaluierung analysiert und bewertet FACC Belastungs- und Gefährdungspotenziale. Identifizierte Risiken im Arbeitsprozess werden unter Einbindung der Mitarbeiter/-innen durch kontinuierliche technische und/oder organisatorische Veränderungen bzw. persönliche Schutzmaßnahmen laufend weiterentwickelt und Gefahren damit nachhaltig reduziert.

Schon bei der Auswahl von Materialien berücksichtigt FACC Gesundheitsaspekte, den schonungsvollen Umgang mit Rohstoffen sowie den sparsamen Einsatz aller Betriebsmittel von Strom über Wasser bis hin zu Wärme. Darüber hinaus leistet durchdachte Materialwirtschaft mit dem Ziel der Optimierung von Stoffkreisläufen zur Erhöhung von Recyclingquoten einen Beitrag zur Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen.

Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsziele werden bei FACC von der Unternehmensleitung festgelegt und regelmäßig überprüft. Sie sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Treibstoffeffizienz

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 103-5

Die stetige Weiterentwicklung der Produkte von FACC in Sachen Gewichtersparnis und Aerodynamik stellt auch die Zukunftsfähigkeit von FACC sicher.

Treibstoffreduktion als strategisches Asset

Geringere Fertigungstoleranzen in der Oberfläche bringen höhere Effizienz und ermöglichen geringeren Treibstoffverbrauch. Ähnliches gilt auch für das Gewicht der Komponenten. Effiziente und leichte Bauteile reduzieren nicht nur den Treibstoffverbrauch und die durchschnittlichen Kosten je geflogenen Flugkilometer (Revenue Passenger Kilometer), sondern liefern auch einen

wesentlichen Beitrag zur Minderung des CO₂-Ausstoßes im Flugverkehr.

Die Verantwortung für diese Kompetenzbereiche liegt bei FACC in den Bereichen Entwicklung und Produktion. Die Anforderungen kommen entweder von Kund/-innen oder werden im Zuge eigener Entwicklungs- oder Optimierungsprojekte formuliert und erfüllt.

Treibstoffeinsparung am Beispiel der Division Cabin Interiors

Gewichts- und Kerosineinsparung durch die Weiterentwicklung der Gepäckablage Classic Cabin (CC) zur Enhanced Cabin (EC) von Airbus.

Anhand der Weiterentwicklungen im Bereich Cabin Interiors wird deutlich, dass sich durch Produktinnovationen von FACC nicht nur der Komfort und die Sicherheit für die Fluggpassagier/-innen erhöhen. Sie tragen auch maßgeblich zur Reduktion von Gewicht und damit zu einem geringeren Treibstoffverbrauch bei.

Auslieferungen

Classic Cabin 1991–2012 Produzierte Shipsets:

Airbus A318: 34

Airbus A319: 582

Airbus A320: 997

Airbus A321: 259

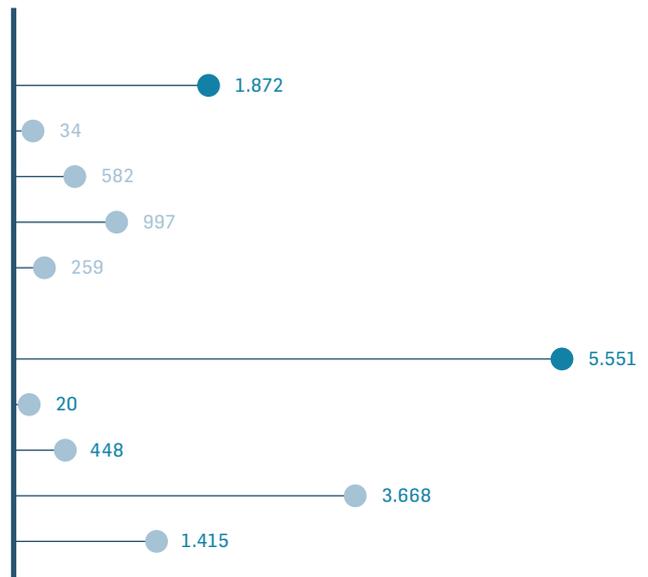
Enhanced Cabin 2006–2018 Produzierte Shipsets:

Airbus A318: 20

Airbus A319: 448

Airbus A320: 3.668

Airbus A321: 1.415



Kleine Rechnung – große Wirkung

- 4,3 % der Masse eines Flugzeugs werden für eine Stunde Flugbetrieb an Kerosin benötigt
- Ein Airbus A320 wiegt rund 73,5 t (MTOW)
- Sein Betrieb benötigt folglich 3,2 t Treibstoff pro Stunde
- Die durchschnittliche Flugdauer beträgt 1.875 Stunden
- Flugstunden pro Jahr: 2.920
- Standard-Kraftstoffdichte: 0,796 kg/l
- 1 kg Kerosin ergibt 3,15 kg CO₂

Gewichtsreduktion pro Flugzeug Classic Cabin im Vergleich zur Enhanced Cabin

Gewicht Shipset	CC	EC	Gewichtsreduktion
A319	466,0 kg	421,2 kg	9,61 %
A320	562,7 kg	491,0 kg	12,74 %
A321	715,4 kg	641,0 kg	10,40 %

Verhältnis Gewicht zu Volumen Immer leichtere und effizientere Bauweise verbessert auch das Gewichts-Volumen-Verhältnis

Classic Cabin	0,069
Enhanced Cabin	0,053

Kerosineinsparung pro Flugzeug Kerosinverbrauch pro Jahr und Flugzeug; Vergleich Ausstattung mit Classic Cabin im Vergleich zur Ausstattung mit Enhanced Cabin

	CC	EC
A319	58.756,0 kg	53.101,5 kg
A320	70.943,4 kg	61.900,0 kg
A321	90.190,4 kg	80.819,8 kg

Kerosineinsparung pro Jahr und Flugzeug mit Enhanced Cabin

A319	5.654,5 kg (5,6 t) bzw. 7.103,6 l
A320	9.043,3 kg (9,0 t) bzw. 11.361,0 l
A321	9.370,5 kg (9,3 t) bzw. 11.772,0 l

Einsparungen durch die Neuentwicklung der Enhanced Cabin und die Produktion für alle ausgelieferten Shipsets (von 2006 bis Ende 2018; A319/A320/A321)

Kerosin	48.964 t
Kerosin	61.512.147 l
CO ₂	154.236 t

Eingesetzte Materialien und Chemikalien

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 301-1

Erhöhung der Produkt- und Produktionssicherheit

Ein sicherer und pflichtbewusster Umgang mit Materialien und Chemikalien im Unternehmen ist wesentlich, um den Schutz und die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen von FACC nachhaltig zu gewährleisten. Fachkräfte für Arbeitssicherheit, ein REACH-Koordinator sowie Umweltbeauftragte leisten mit Evaluierungen, Unterweisungen und Beratungen einen wesentlichen Beitrag dazu und stehen als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung.

REACH ist eine Chemikalienverordnung der EU, die für „Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“ steht. Sie soll sicherstellen, dass der Einsatz gesundheitsgefährdender Materialien und Chemikalien reduziert bzw. überhaupt vermieden wird. Unternehmen, die Stoffe in Mengen von über einer Tonne pro Jahr herstellen oder importieren, sind verpflichtet, Informationen über deren Eigenschaften und Verwendung zu sammeln.

Bei allen Gesprächen mit ihren Lieferant/-innen thematisiert FACC die EU-Verordnung REACH und verweist aktiv auf Verbrauchsreduktion bzw. die gänzliche Vermeidung von Substanzen, die nicht mehr verwendet werden dürfen (z. B. ab 2019 Strontiumchromat). Das Ziel besteht dabei in der Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und der Kundenanforderungen.

Die Materialauswahl erfolgt bei FACC in den Bereichen Engineering und Design. Eine Sicherheitsfachkraft und der zuständige REACH-Koordinator überprüfen jedes Material im Hinblick auf Arbeitssicherheit und REACH-Konformität, bevor es in die Materialstammanlage aufgenommen wird.

Bei der Neueinführung von Materialien wird eine Klassifizierung durchgeführt (z. B. hinsichtlich der Frage, ob es sich um einen krebserregenden Stoff handelt). Darüber hinaus besteht ein Sicherheitsblatt, das von der Sicherheitsfachkraft, dem REACH-Koordinator und dem/der Abfallbeauftragte/-n freigegeben werden muss.

Proaktiv in Alternativen denken

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Versuche fortgeführt, in denen textiles Faser-Matrix-Halbzeug mit auf der Natur basierenden Harzen vorimprägniert wurde (Biopregs).

Evaluierung

- Bei neuen Materialien erfolgt eine Prüfung der Sicherheitsdatenblätter auf REACH-Konformität.
- Laufende Aktualisierung/Überprüfung der Gefahrenstoffdatenbank im Hinblick auf die REACH-Verordnung
- Im Zuge interner Umwelt-Audits wird die Rechtskonformität überprüft.
- Bei Anfragen: Evaluierung im Rahmen des Tagesgeschäfts
- Das Thema wird einmal jährlich im Rahmen von Management Reviews behandelt.

Im Fall von Beschwerden sorgen Rückmeldungen an die Betriebsärzt/-innen von FACC für rasche und sachverständige Reaktion.

Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 302-1

Seit der Gründung von FACC im Jahr 1989 prägt kontinuierliches Wachstum die Entwicklung des Unternehmens. Dank einer Vielzahl an Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz wuchs der Energieverbrauch jedoch in einer wesentlich flacheren Kurve als die Betriebsleistung des Unternehmens. Konkret halbierte sich der spezifische Energieverbrauch von FACC im Zeitraum 2011 bis heute auf 49,44 Prozent des damaligen Werts.

Ermöglicht wurde diese Entwicklung durch ein ganzes Bündel an Maßnahmen, darunter etwa der Einsatz von Wärmerückgewinnung, die gezielte Optimierung der Anlagenauslastung oder die Senkung der Betriebstemperaturen auf der Versorgungsebene.

In den letzten Jahren hat FACC 40 Prozent ihrer Produktion auf LED-Beleuchtung umgestellt, bis 2022 soll die Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED-Technologie abgeschlossen sein. Darüber hinaus wurden Heizung und Kühlung der Werke effizienter gestaltet. Und auch im Produktionsprozess selbst wurde Energie eingespart, indem die Prozesswärme von 295 Grad Celsius auf 240 Grad gesenkt wurde.

Laufende Verbesserungen erzielt FACC darüber hinaus durch Maßnahmen wie Energie-Monitoring, den Einsatz von Leittechnik, die zentrale Überwachung der Gebäudetechnik und die stetige weitere Optimierung der Anlagenauslastung.

Der Energieverbrauch von FACC im Geschäftsjahr 2018/19 verdeutlicht die Wirksamkeit all dieser Maßnahmen: Trotz der Inbetriebnahme neuer Produktionsflächen und des Hochlaufs neuer Anlagen stieg der spezifische Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr kaum an. In Summe konnte der Energieverbrauch im Verlauf der letzten beiden Geschäftsjahre sogar um mehr als 10 Prozent gesenkt werden.

Ressourcenschonung und Abfallvermeidung

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 302-1,
305-2, 306-2

FACC hat sich ambitionierte (Umwelt-)Ziele gesetzt:

- FACC will die zum Betrieb des Unternehmens notwendige Energie bestmöglich einsetzen.
- FACC will jede Art von Verschwendung vermeiden.
- FACC will Emissionen reduzieren.
- FACC will Abfall in Wertstoffe verwandeln.
- FACC will weiterhin kein Wasser in der Produktion verbrauchen.

Das bedeutet konkret die grundsätzliche Steigerung der Energieeffizienz durch eine bessere Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten und die Erschließung neuer Potenziale.

- Vermeidung von Emissionen bei der Fertigung
- Abfallvermeidung wo möglich
- Verwandlung von Abfällen in Wertstoffe

FACC setzt an allen oberösterreichischen Standorten auf ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie auf Abläufe und Verfahren im Sinn der neuen Norm ISO 45001 für Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme.

Um die Anforderungen beider Systeme überblicken, interpretieren und nachweislich erfüllen zu können, besteht zudem ein eigenes Rechtsmanagementsystem: Mehr als 80 Gesetze und Verordnungen sind verbindlich einzuhalten bzw. zu erfüllen.

Dazu wurden Handbücher sowie weiterführende Verfahrensanweisungen erstellt, um der gesamten Organisation die aus den Anforderungen im Alltag resultierenden Abläufe zu kommunizieren und Rechtskonformität zu gewährleisten.

Die wesentlichsten Anforderungen beziehen sich dabei auf das Bundes-Energieeffizienzgesetz, das Immissionsschutzgesetz sowie auf das Abfallwirtschaftsgesetz.

Dazu wurden Konzepte entwickelt, die die aktuelle und zukünftige Strategie des Unternehmens beschreiben. Sie enthalten auch konkrete Maßnahmenpläne, die zum Beispiel Sofortmaßnahmen definieren, die im Falle von umweltrelevanten Ereignissen zu ergreifen sind.

Minimierung von Problemstoffen

Für ihre Herstellprozesse benötigt FACC Lösungsmittel, die dank entsprechender Maßnahmen mittlerweile zu bis zu 80 Prozent recycelt werden. Der Rest wird über qualifizierte Spezialunternehmen nachhaltig entsorgt.

Abfallvermeidung

Erfolgreich unternimmt FACC verschiedene Anstrengungen, um Abfälle grundsätzlich zu vermeiden. Wo dies nicht möglich ist, setzt das Unternehmen auf möglichst weitreichende stoffliche Verwertung bzw. fachgerechte Entsorgung durch qualifizierte Unternehmen.

Verwandlung von Abfall in Wertstoffe

Durch verschiedene Maßnahmen ist es FACC gelungen, den Anteil der in Wertstoffe verwandelten Abfälle auf mehr als 50 Prozent zu steigern. Das bedeutet, dass diese Materialien nicht kostspielig entsorgt werden müssen, sondern einer weiteren sinnvollen Verwendung zugeführt werden können.

Als Beispiel kann hier die Verwertung von Strahlsand genannt werden. Dieser wurde ursprünglich als „Gefährlicher Abfall“ eingestuft und musste in der Entsorgung entsprechend aufwendig behandelt werden. Umfangreiche Untersuchungen und Analysen belegten zuletzt aber die Unbedenklichkeit des Materials, das nun als Baurestmasse eingestuft und als solche verkauft werden kann.

Die Verantwortung für die entsprechenden Maßnahmen und Initiativen liegt gemäß ISO 14001 bei dem/der Umweltmanager/-in bzw. Umweltkoordinator/-in.

Über die Unternehmenswebsite von FACC bzw. per E-Mail an umwelt@facc.com können Beschwerden zu den Themen Energie, Emissionen und Abfall direkt an den/die Umweltmanager/-in von FACC gerichtet werden. Diese/-r kann auch telefonisch oder persönlich erreicht werden. 2018/19 wurden keine Beschwerden geäußert.

Hoher Stellenwert für professionelle Evaluierung

Die Evaluierung der oben genannten Maßnahmen wird laufend durchgeführt und jährlich formell im Rahmen von Management Reviews mit der Unternehmensleitung besprochen.

Interne Audits überprüfen das gesamte Umweltmanagementsystem von FACC mindestens einmal im Jahr. Darüber hinaus wird an allen Fertigungsstandorten des Konzerns jährlich ein externes Audit gemäß ISO 14001 durchgeführt.

Bei Bedarf finden für das Rechtsmanagementsystem eigene Meetings statt, im Rahmen derer die Konformität mit allen Rechtsvorschriften überprüft und bewertet wird.

Bei der letzten Evaluierung im Jahr 2018 wurde volle Konformität sowohl aus interner als auch aus externer Perspektive festgestellt. Dabei hat sich kein unmittelbarer Anpassungsbedarf ergeben, weiteres Potenzial zur kontinuierlichen Verbesserung wurde jedoch identifiziert und wird nun umgesetzt.

MITARBEITER/-INNEN



Hochkompetent und motiviert

GRI
102-8, 102-41

Hochtechnologie und intensive Beziehungen von Mensch zu Mensch – dieser Megatrend des Zukunftsforschers John Naisbitt beschreibt sehr gut, wie die Human-Relations-Strategie von FACC angelegt ist. Denn Verlässlichkeit, Kreativpotenzial und Produktivität können sich nur dann maximal entfalten, wenn persönliche Nähe und gegenseitiges Vertrauen das Miteinander begleiten und stärken. Dann entsteht jener Spirit, der das Unternehmen FACC prägt und zukunftssicher macht.

Alle Mitarbeiter/-innen der österreichischen Standorte von FACC – das sind rund 93 Prozent aller Beschäftigten des Konzerns – fallen unter kollektivvertragliche Regelungen. Abgeschlossen wurde der entsprechende Kollektivvertrag zwischen dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau-Holz. Die österreichischen Vorgaben gelten nicht für alle Tochtergesellschaften in anderen Ländern.

Diversität von Stärken und Kompetenzen

Zum Stichtag 28. Februar 2019 betrug der Mitarbeiterstand des FACC-Konzerns 3.465 Vollzeitäquivalente (FTE; Vorjahr: 3.402 FTE). Davon waren 3.124 in der FACC Operations GmbH, 295 in sonstigen Tochtergesellschaften und 46 in der FACC AG beschäftigt. Der Großteil der Mitarbeiter/-innen von FACC ist damit in Österreich tätig, etwa 240 von ihnen arbeiten im Ausland.

28. Februar 2019 (in FTE)	Arbeiter/-innen	Angestellte	Gesamt
Central Services	135	481	616
Aerostructures	728	243	971
Engines & Nacelles	436	139	575
Cabin Interiors	793	169	962
Tochtergesellschaften	68	227	295
FACC AG	–	46	46
Gesamt	2.160	1.305	3.465

		28. Februar 2018 ¹⁾	28. Februar 2019
Anzahl der Leiharbeiter/-innen	FTE	75	68
Anteil am Gesamtpersonalstand	%	2,20	1,96

International aufgestellt und weltweit erfolgreich

Bei FACC arbeiten Menschen aus 40 Nationen. Mehr als 75 Prozent davon kommen aus Österreich und Deutschland, jeweils 4 Prozent aus der Türkei, Rumänien und Ungarn.

Mit 28. Februar 2019 zählte FACC in Österreich (FACC Operations GmbH, FACC AG und CoLT Prüf und Test GmbH)

- 231 Teilzeitmitarbeiter/-innen (davon 54 Männer)
- 74,8 % Männer, 25,2 % Frauen
- 39 Lehrlinge (38 bei der FACC Operations GmbH, 1 bei der CoLT Prüf und Test GmbH)

¹⁾ Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresbericht beruht auf der Berücksichtigung der ausländischen Tochtergesellschaften.

Stabile und faire Arbeitsplätze

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 401-1,
404-1

Die richtigen Mitarbeiter/-innen zu finden, an Bord zu nehmen, für das Erreichen der Unternehmensziele zu befähigen und zu begeistern und ihre Diversität auszubauen: Das Human-Resources-Management von FACC erfüllt nicht nur wichtige administrative Aufgaben, sondern prägt die Kultur des Unternehmens entscheidend mit. Coachingprozesse gestalten die Verbindung der Mitarbeiter/-innen mit FACC persönlich, nachhaltig und erfolgreich – und sie bereichern beide Seiten.

Aufgaben der Abteilung Human Resources

- Personaladministration und -verrechnung
- Beratung und Coaching der Führungskräfte zur Erfüllung ihrer Führungsaufgaben
- Recruiting und Personalmarketing
- Beschäftigung von Ferialpraktikant/-innen und Diplomand/-innen
- Bereitstellung von Strukturen und Bedingungen für die Personalentwicklung
- Gestaltung der Kommunikation mit bestehenden und künftigen Mitarbeiter/-innen
- Mitgestaltung der Unternehmensentwicklung

Positionierung im Recruiting

Im Wettbewerb um talentierte Arbeitnehmer/-innen tritt FACC als erste Adresse für die besten Kräfte auf. Das Human-Resources-Management von FACC arbeitet intensiv mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen zusammen, sowohl in der Region als auch österreichweit und in den benachbarten EU-Ländern.

Aufgrund der großen Zahl an Fachabteilungen mit ihren unterschiedlichen Anforderungen müssen die Mitarbeiter/-innen bei FACC eine breite Palette an Kenntnissen und Kompetenzen aufweisen. Bestqualifiziertes Personal ist zudem essenziell, um den hohen Qualitätsansprüchen der Luftfahrtindustrie auf allen Ebenen gerecht zu werden.

Dass bei FACC derzeit Mitarbeiter/-innen aus 40 Ländern beschäftigt sind, ist ein überzeugender Beleg dafür, dass die gesetzlichen Auflagen und das Antidiskriminierungsgesetz erfüllt werden. Spezifische Richtlinien für den Umgang mit Diversität enthält zudem der Code of Conduct des FACC-Konzerns. Interkulturelle Trainings tragen dazu dabei, mit unterschiedlichen Denk- und Arbeitsstilen sensibel und wertschätzend umgehen zu lernen. Auf diese Weise entsteht jene Dynamik, die das innere Wachstum von FACC sicherstellt.

Arbeitsplätze mit Potenzial

Mitarbeiter/-innen machen Karriere im Unternehmen

Die meisten offenen Stellen werden bei FACC auch auf der internen Jobbörse ausgeschrieben. Bestehende Mitarbeiter/-innen können sich weiterentwickeln und in Führungspositionen aufsteigen. Zudem achtet FACC darauf, Bewerber/-innen bei Bedarf auch andere vakante Positionen anzubieten, falls diese die Anforderungen für die ursprünglich angebotene Stelle nicht erfüllen oder diese schon besetzt ist.

Bei den Job-Interviews ist ein/-e Vertreter/-in des jeweiligen Fachbereichs anwesend. Und Bewerber/-innen werden umfassend, praxisorientiert und aktuell über FACC und das in Rede stehende Aufgabengebiet informiert.

Bei der Vergabe von Managementpositionen wird zudem ein standardisierter Persönlichkeitstest durchgeführt (Profiling Values).

Mitarbeiteraus- und -weiterbildung

Laufende Investitionen in das Humankapital leisten einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg von FACC. Nach dem Motto „Lebenslanges Lernen“ bietet das Unternehmen seinen Mitarbeiter/-innen zu diesem Zweck umfassende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Drehscheibe dafür bildet die FACC Academy, die allein im Geschäftsjahr 2018/19 427 interne Trainings organisiert hat, an denen insgesamt 5.505 Mitarbeiter/-innen teilnahmen. Die durchschnittliche Dauer der internen Trainingsmaßnahmen betrug pro Mitarbeiter/-in 9,3 Stunden (Vorjahr: 530 interne Trainings für 7.158 Mitarbeiter/-innen; 12,9 durchschnittliche interne Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in). Der hohe Wert des Vorjahres beruht auf der Neueinstellung vieler Mitarbeiter/-innen und auf dem Anlauf einiger Projekte.

Darüber hinaus fanden im vergangenen Geschäftsjahr 146 externe Trainings statt, in denen 959 Mitarbeiter/-innen geschult wurden. Schwerpunkte bildeten Trainings mit Fokus auf Kommunikation, Rollenklarheit und Burnout-Prävention (Leadership Trainings) sowie Konfliktmanagement, Zeitmanagement und Kommunikationsverhalten in produktionsnahen Bereichen. Allen Mitarbeiter/-innen wurden darüber hinaus Sprachtrainings angeboten. Die durchschnittliche Dauer der externen Trainingsmaßnahmen betrug pro Mitarbeiter/-in 4,3 Stunden (Vorjahr: 108 externe Trainings für 787 Mitarbeiter/-innen; 4,8 durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in).

Besonderes Augenmerk wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut auf die Leadership-Ausbildung gelegt. Thematische Schwerpunkte lagen hier in den Bereichen Gleichbehandlung, Burnout-Prävention sowie situative Führung. Auch das Thema Frauen in Führungspositionen wurde aufgegriffen. Dass FACC hier einen wichtigen Fokus gewählt hat, spiegelt sich auch in der steigenden Zahl von Teilnehmerinnen wider.

In Summe haben im Geschäftsjahr 2018/19 63 Mitarbeiter/-innen ein Leadership-Training absolviert. 17 Prozent davon waren Frauen (Vorjahr: 10 Prozent).

Auf der Agenda stehen auch interkulturelle Trainings, die zukünftig standardmäßig in Schulungen implementiert werden sollen. Dadurch sollen etwa Vorarbeitern in der Produktion die entsprechenden „Werkzeuge“ im Umgang mit Fragen aus diesem Themengebiet bereitgestellt werden.

Die Personalentwicklung ist bei FACC in der Human-Resources-Abteilung im Bereich Training & Development angesiedelt und in einem Qualifizierungssystem geregelt. Die Prozessbeschreibung umfasst interne und externe Trainingsmaßnahmen sowie E-Learning-Angebote.

Evaluierung des Managementansatzes

Die für Human Resources definierten KPIs werden bei FACC halbjährlich überprüft und im Team besprochen. Im Zuge eines zweimal jährlich stattfindenden Management Reviews werden die Human-Resources-Fragen auch zum Vorstandsthema gemacht.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI
103-1, 103-3, 103-3, 403-2

Im Rahmen umfangreicher Maßnahmen zur Verringerung von Fehlzeiten durch Unfälle und Berufskrankheiten wurde im Geschäftsjahr 2018/19 die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR 1.000.000 h) anstelle der bisher verwendeten Lost Time Case Rate (LTCR 200.000 h) als Einheit zugrunde gelegt. Dabei zieht FACC zur Berechnung der Ausfallquote lediglich die Zahl der beschäftigten Arbeiter/-innen (Blue Collar Workers) heran. Die Berücksichtigung der Angestellten würde zu einer starken Reduktion der Ausfallquote führen.

Durch konkrete Maßnahmen ist es FACC gelungen, die LTIFR vom Geschäftsjahr 2013/14 bis zum Geschäftsjahr 2018/19 von 63,3 auf 20,3 massiv zu verringern.

Maßnahmen zur Verringerung von Fehlzeiten durch Unfälle und Berufskrankheiten

- Zero-Accident-Gate-Sitzungen (ZAG-Sitzungen)
- Konsequente Abarbeitung sicherheitsrelevanter Themen
- Gemeinsame Sicherheitsrundgänge in den Fertigungsbereichen durch Führungskräfte und Präventivkräfte
- Sensibilisierung und Information der Teams hinsichtlich der Einhaltung von Richtlinien
- Tägliches Vorleben durch Führungskräfte
- Proaktives Einbringen und Umsetzung von Ideen der Mitarbeiter/-innen und Vorgesetzten zur Verbesserung der Arbeitssicherheit

Mit Stolz verweist FACC darauf, dass an zwei österreichischen Standorten die mittelfristig angestrebte LTIFR-Kennzahl von 15 bereits unterschritten wurde. Langfristig strebt der Konzern „Zero Accidents“ an.

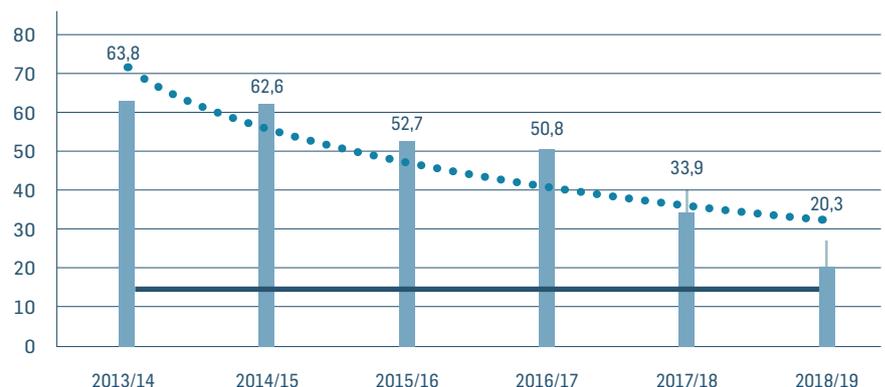
Die Einbindung aller Mitarbeiter/-innen und Vorgesetzten in sämtliche für die Arbeitssicherheit und Gesundheit relevanten Verbesserungsprozesse führt zu einer nachhaltigen Sensibilisierung für die Notwendigkeit der Einhaltung sämtlicher Richtlinien und Sicherheitsstandards.

Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter/-innen

- Daily Safety Walks durch Vorgesetzte, Präventivfachkräfte und Mitarbeiter/-innen
- ZAG-Sitzungen von Bereichsverantwortlichen, Arbeitsmedizin etc.
- Sicherheitsschulungen für alle Betroffenen inkl. Hautschutzschulung durch Arbeitsmedizin
- Laufende Evaluierung psychischer Be- und Entlastungen an allen Arbeitsplätzen (Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie)
- Ergonomie-Schwerpunkte
- Raucherentwöhnungsprogramm und Impfaktionen

Entwicklung der Lost Time Injury Frequency Rate

Von 2013/14 bis 2018/19 sank die LTIFR bei FACC von 63,3 auf 20,3.



GESELLSCHAFT



Flugsicherheit

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 416-2,
417-1

Zur Erfüllung der strengen luftfahrtrechtlichen Vorgaben, vor allem aber im Interesse ihrer Kund/-innen und für die Sicherheit aller Flugreisenden ist FACC konsequent auf das Ziel von 100 Prozent Verlässlichkeit ausgerichtet.

Das Unternehmen verfügt über behördliche Zulassungen für die Produktion und die Wartung von Teilen für Luftfahrzeuge. Darüber hinaus ist FACC ein zertifiziertes Entwicklungsunternehmen, das Reparaturen und Modifikationen eigenständig entwickeln und auch genehmigen darf.

Internationale Luftfahrtbehörden haben FACC dafür zunächst nicht nur durch einen anspruchsvollen Genehmigungsprozess geführt. Sie überprüfen auch laufend, ob die vereinbarten Standards lückenlos eingehalten werden. Um diese Zulassungen zu behalten, stellt sich FACC achtmal jährlich externen Audits, im Rahmen derer sie die begehrten Zertifikate erwirbt. Damit können sich die Kund/-innen von FACC auf geprüfte Spitzenqualität verlassen.

Fluglärmreduktion

GRI
103-1, 103-2, 103-3

Behörden- bzw. Kundenvorgaben hinsichtlich Fluglärm müssen eingehalten oder idealerweise sogar unterschritten werden. Auf vielen Flughäfen bestehen bereits Start- und Landeverbote für Flugzeuge älterer Generationen, die aktuell geltende Lärmgrenzen nicht einhalten. Vor allem auf Flughäfen wie jenem von Frankfurt/Main oder dem besonders stadtnahen Flughafen Salzburg ist Fluglärm ein zentrales Thema.

Zu Fortschritten auf diesem Gebiet tragen auch laufende Forschungsprojekte bei, in denen an neuen Strukturen, Materialien und Prozessen gearbeitet wird, um die Eigenschaften der Bauteile weiter zu verbessern.

Eine der effektivsten Verbesserungen ist die Implementierung eigener – z. B. gelochter – Oberflächen an den Triebwerkskomponenten und -verkleidungen aus der Produktion von FACC, die den Triebwerkslärm dämmen.

Produkte von FACC – insbesondere jene der Division Engines & Nacelles – weisen Eigenschaften auf, die aktiv zur Lärmreduktion beitragen können.

Darüber hinaus ist vor allem die passive Lärmreduktion von hoher Bedeutung. Gegenüber früheren Anwendungen tragen in diesem Bereich alle von FACC entwickelten sowie in Serie und Leichtbauweise produzierten Bauteile positiv zur Lärmreduktion bei. Denn weniger Gewicht erfordert auch weniger Triebwerksleistung.

Die Effektivität der Behörden- bzw. Kundenvorgaben hinsichtlich Fluglärmreduktion und deren Einhaltung werden laufend überprüft. Die Überprüfung der Qualitätskriterien erfolgt

- bei der Zulassung eines neuen Produkts und
- bei der Qualitätskontrolle vor der Auslieferung des Produkts.

Dynamische Marktentwicklung

GRI
103-1, 103-2, 103-3

Mit leistbaren Flugtickets wurde in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur der Flugverkehr weltweit „demokratisiert“, sondern auch eine neue Dimension der menschlichen Interaktion und Kommunikation geschaffen.

Bauteile von FACC machen Flugzeuge leichter, leiser und effizienter. Die erzielten Einsparungen können die Airlines an ihre Passagier/-innen weitergeben und damit neue Kund/-innen gewinnen. Mit Innovationen und der ständigen Weiterentwicklung ihrer Produkte und deren (Umwelt-)Qualität leistet FACC einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Welt auch in Zukunft immer noch „kleiner“ wird, und hilft zugleich mit, die negativen Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Umwelt zu verringern.

Einmal mehr korrigierte die globale Flugzeugindustrie 2018 ihre mittelfristigen Wachstumsprognosen nach oben. Für FACC bietet dieser Trend große Chancen, denn der Konzern ist in allen wichtigen Märkten stark positioniert.

Um das weltweit wachsende Passagieraufkommen zu bewältigen, werden laut Prognosen auf Basis aktueller Daten bis zum Jahr 2037 etwa 37.400 neue Verkehrsflugzeuge mit mehr als 100 Sitzplätzen und in den nächsten zehn Jahren 8.000 neue Business Jets benötigt.

FACC ist mit ihren Leichtbautechnologien heute nahezu in jedem modernen Jet mit an Bord. Bildlich ausgedrückt startet oder landet jede Sekunde irgendwo auf diesem Planeten ein Flugzeug mit Bauteilen aus der Produktion von FACC.

Wachstum bei Mobilität

Getragen wird der Wachstumstrend in der Branche von einer stetig zunehmenden Reisetätigkeit, gemessen in sogenannten Passagierkilometern. Bis 2036 erwarten Expert/-innen hier ein jährliches globales Plus von rund 5,0 Prozent. Den Wachstumsmärkten wird dabei ein überdurchschnittlicher Anstieg der Reisetätigkeit von jährlich 5,8 Prozent vorhergesagt, während der Zuwachs in den hochentwickelten Ländern jährlich 3,2 Prozent betragen dürfte.

Damit werden auch mehr Flugzeuge benötigt: Zählte die weltweite Flotte an Verkehrsflugzeugen 2017 insgesamt 20.500 Maschinen, dürfte diese Zahl bis 2037

auf knapp 48.000 anwachsen. 10.850 bestehende Flugzeuge werden bis dahin außer Dienst gestellt und durch moderne Maschinen ersetzt.

In den kommenden 20 Jahren werden rund 37.400 Neuflugzeuge benötigt.

Die hohe Treffsicherheit früherer Marktanalysen legt den Schluss nahe, dass auch die Prognosen für die Zukunft in hohem Maß verlässlich sind. Vergleicht man die Marktvorschau mit den Werten aus historischen Marktvorschauen mit den tatsächlich erreichten Werten, weichen die Plandaten im Schnitt um lediglich rund 2 Prozent ab. Der Markt entwickelte sich sogar etwas besser als angenommen:

Ein Beispiel: 1997 ging Airbus in seiner Marktprognose davon aus, dass die weltweite Flotte in den darauffolgenden 20 Jahren zur Abdeckung des steigenden Flugaufkommens von 9.677 auf 17.920 Flugzeuge anwachsen würde. Die im Jahr 2017 tatsächlich erreichte Anzahl an Flugzeugen lag nur leicht über dieser Schätzung. Dies verdeutlicht die Genauigkeit der Prognose, die Airbus 20 Jahre zuvor getroffen hatte.

Das Wachstum der Flugzeugindustrie bewegt sich derzeit auf seinem historisch höchsten Niveau.

Auslöser dafür sind auch sozioökonomische Faktoren, insbesondere der steigende Lebensstandard in den Wachstumsmärkten. Verbunden mit der zunehmenden Globalisierung entsteht daraus ein ideales Marktumfeld für die gesamte Luftfahrt.

Parallel zur dynamischen Entwicklung des Passagieraufkommens und der Flottengrößen verzeichnet derzeit auch die Infrastruktur erhebliches Wachstum. Allein bis 2021 wird weltweit knapp 1 Billion USD in den Bau neuer und den Ausbau bestehender Flughäfen investiert, davon rund 40 Prozent im asiatisch-pazifischen Raum.

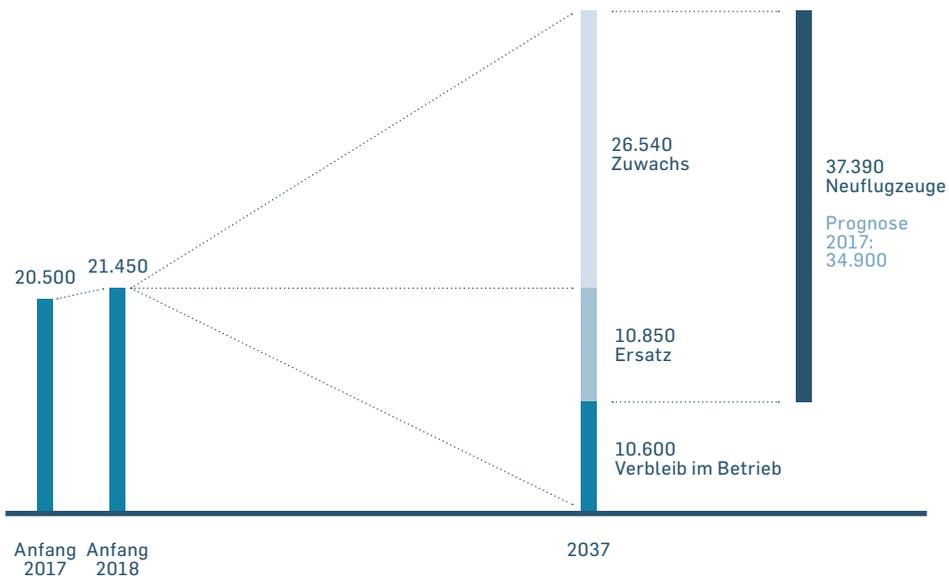
FACC ist dank ihrer Eigentümerstruktur sehr gut positioniert, gerade von der hohen Dynamik im chinesisches-asiatischen Markt zu profitieren.

Nachfrage nach rund 37.400 Neuflugzeugen

Flugzeuge in Betrieb:
Entwicklung 2018 bis 2037
Quelle: Airbus

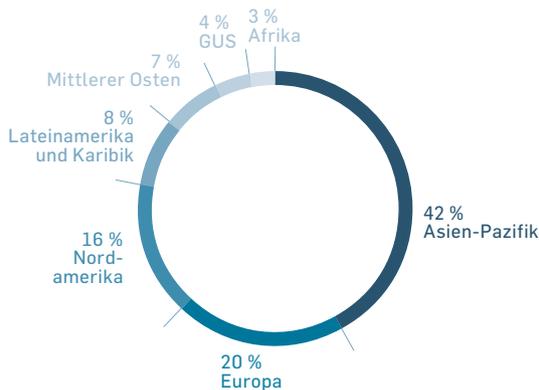
+2.490
Flugzeuge¹⁾ ↗

¹⁾ Anstieg der langfristigen
Marktprognose gegenüber 2017



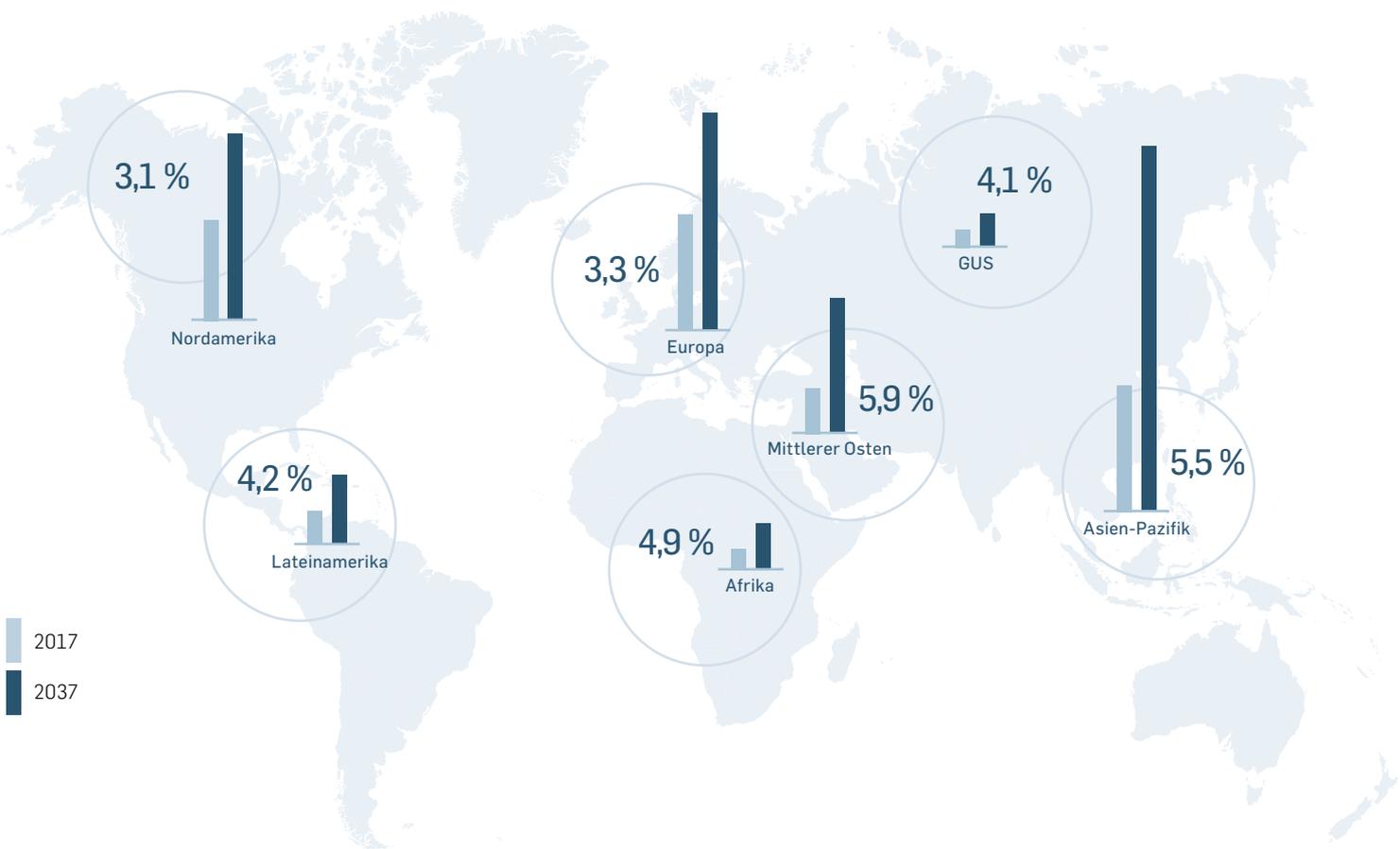
Mehr als 40 Prozent aller Neuflugzeuge gehen in die Region Asien-Pazifik

Nachfrage nach Passagierflugzeugen –
Prognose 2018 bis 2037 nach Regionen
Quelle: Airbus



Wachstumsmärkte tragen überproportional zur Zunahme des Flugverkehrs bei

Passagierkilometer:
Erwartetes durchschnittliches Wachstum
in % pro Jahr



Kooperationen und Mitgliedschaften

GRI
102-15

Die zunehmende Komplexität von Aufgaben erfordert Lösungen, die man nur gemeinsam entwickeln und realisieren kann. Deshalb hat sich FACC im Lauf der Jahre zu einer internationalen und sehr aktiven Arena der Kooperation entwickelt.

Denn es ist eine Illusion zu glauben, dass alle Fragen inhouse und mit eigenen Mitteln gelöst werden können. Qualifizierte und spezialisierte Expertise ist bei den führenden Know-how- und Wissensarbeiter/-innen in aller Welt zu finden.

Die fortschreitende Digitalisierung ermöglicht es dabei, dass sich FACC auf die Kernleistungen des Unternehmens konzentrieren kann.

Kooperationen mit Hochschulen und forschungsnahen Institutionen

- FH Joanneum Graz: Studiengang Luftfahrt
- FH Rapperswil: Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung
- FH Wels: Research Group Non-Destructive Testing
- FH Wels: Werkstoff- und Produktionstechnik
- Montanuniversität Leoben: Gründungsmitglied des Polymer Competence Center Leoben PCCL
- Johannes Kepler Universität Linz: Institut für konstruktiven Leichtbau
- Johannes Kepler Universität Linz: Linz Institute of Technology
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Verarbeitung von Faserverbundwerkstoffen
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Konstruieren in Kunst- und Faserverbundwerkstoffen
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Prüfung von Kunststoffen
- TU Wien: Institut für Leichtbau und strukturelle Biomechanik
- TU Wien: Lehrstuhl für Cyberphysical Systems & Industrie 4.0
- TU Wien: Institut für Fertigungstechnik
- TU München: Lehrstuhl für Carbon Composites
- Christian-Doppler-Labore Leoben und Linz: Verarbeitung von Verbundwerkstoffen (Leoben) und Structural Health Monitoring (Linz)
- Diverse projektbezogene Partnerschaften: Polytechnico Milano, London Imperial College, TU Dortmund, ETH Zürich u. a.

Mitgliedschaften in Fachverbänden (u. a.)

- AAI – Austrian Aeronautics Industries Group: Präsidentschaft
- Carbon Composites Austria: Vorstandsmandat
- Civil Aviation Business Unit der ASD (AeroSpace and Defense Industry Association of Europe): Ständige Vertretung
- FH Wels: Mitgliedschaft im Strategiebeirat
- Hot Spot! Innviertel: Mitglied
- HTL-Förderverein: Vorstandsvorsitz
- Industriellenvereinigung: Mitgliedschaft im Bundesvorstand
- Industriellenvereinigung Oberösterreich: Mitgliedschaft im Landesvorstand
- Leichtbauplattform A2LT: Plattformsprecherschaft
- European Aerospace Quality Group (EAQG): Ständige Vertretung
- International Aerospace Quality Group (IAQG): Ständige Vertretung
- Vereinigung Chinesischer Unternehmen in Österreich (VCUÖe): Vertretung
- Wirtschaftskammer Oberösterreich: Mitgliedschaft in der Strategiegruppe Technologie & Innovation

WIRTSCHAFT



Beiträge zur Standortqualität

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 201-1

Aus dem klaren Bekenntnis von FACC zu ihren Produktionsstandorten in Oberösterreich entsteht für die Region vielfältiger Mehrwert. FACC verfolgt damit ein klares Ziel: Die Anziehungskraft des Unternehmens auf Facharbeiter/-innen sowie High Potentials und deren Familien soll weiter steigen. Und auch die Region und ihre Wirtschaft sollen von jenem Aufschwung profitieren, der durch die Arbeitsplätze, Investitionen und Einkaufsaktivitäten von FACC induziert wird. Damit wird die Lebensqualität der Bewohner/-innen und kommenden Generationen weiter verbessert.

Der oberösterreichische Ort Reichersberg ist nicht nur der Standort des Werks 4 von FACC, sondern derzeit auch die Gemeinde mit der höchsten Bonität in Österreich.¹⁾ Auch der Gemeinde St. Martin geht es wirtschaftlich gut – Schulen und Kindergärten werden ausgebaut, und es entsteht ein ideales Umfeld für Familien. Durch das stabile und nachhaltige Wachstum von FACC wächst auch die gesamte Region konstant. Zulieferunternehmen wachsen parallel mit der positiven Entwicklung von FACC – es entstehen Leistungen und Produkte, die auch überregional bzw. über den Bedarf von FACC hinaus Abnehmer/-innen finden. Eine Win-win-Situation für alle.

FACC fördert die Standortqualität durch:

- Grenzüberschreitende Schaffung von Arbeitsplätzen (derzeit beschäftigt FACC etwa 800 Mitarbeiter/-innen aus dem benachbarten Bayern)
- Strategische Raum- und Themenentwicklung („Composite Valley“ Ried und Innviertel)
- Standort-Investitionen: Seit 2010 investierte FACC in Summe mehr als 480 Mio. EUR in ihre oberösterreichischen Standorte. Daraus entstanden 1.800 Arbeitsplätze. In den kommenden Jahren soll weiterhin kontinuierlich in die heimischen Werke investiert werden.
- Projektspezifische Investitionen: Kauf von Werkzeugen u. a. bei regionalen Herstellern, bei denen dadurch lokale Wertschöpfung entsteht

Unterstützung der regionalen Ausbildungsmöglichkeiten

FACC will aber auch junge Leute zu einer Karriere im Bereich Technik motivieren und ihrem Interesse eine Heimat geben. Ried im Innkreis hatte bis vor zwölf Jahren keine Höhere Technische Lehranstalt (HTL), seit sieben Jahren gibt es nun HTL-Absolventen, von denen etwa 50 Prozent weiterstudieren und 50 Prozent einen Arbeitsplatz in der regionalen Industrie finden. FACC unterstützte das Projekt HTL Ried von Beginn an und ist bis heute im Vorstand des Fördervereins der Schule vertreten.

Intensive Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten:

- Fachliche Kooperation mit Ausbildungsstätten (z. B. HTL Ried) und Lehrgängen (z. B. FH Wels, Johannes Kepler Universität Linz)
- Unterstützung von Stiftungsprofessuren
- Förderungen für Forschungseinheiten (Geschäftsjahr 2018/19: 763.000 EUR).

Entscheidungen über die Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten trifft der Vorstand gemeinsam mit dem Personalleiter.

¹⁾ Studie des Magazins „public“; jährliche Bewertung der Bonität aller österreichischen Gemeinden durch das KDZ – Zentrum für Verwaltungsfor-schung; in der letzten veröffentlichten Studie, die die Jahre 2013 bis 2017 umfasst, führte Reichersberg das Ranking an.

Good Governance

GRI
102-16, 103-1, 103-2, 103-3,
205-1, 206-2

FACC verpflichtet alle Menschen und Organisationen, die für das Unternehmen tätig sind, bestimmte Werte und Verhaltensgrundsätze einzuhalten. Denn FACC bekennt sich zu ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt, soweit sie in ihrem Entscheidungs- und Einflussbereich liegt. Ein essenzielles Instrument hierfür ist der Code of Conduct des Unternehmens.

Neben den Themen Korruption und Bestechung sowie menschenrechtlichen Belangen (z. B. faire Arbeitsbedingungen) beinhaltet der Code of Conduct von FACC folgende Themen: Allgemeines Verhalten, Sicherheit und Gesundheitsschutz, Unternehmenseigentum, Interessenkonflikte, Kartellverbot, Insiderinformation, Exportkontrolle, Umweltschutz und Qualitätspolitik. Der Code of Conduct ist allen Mitarbeiter/-innen im Intranet von FACC in deutscher und englischer Sprache zugänglich.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde eine Kommunikationsinitiative gestartet, um das Bewusstsein für den Code of Conduct und seine Regelungen zu stärken. Im Rahmen dieser Initiative wurde der Code of Conduct angepasst und allen Mitarbeiter/-innen des Konzerns in einer gesonderten Aussendung des Vorstands zur Kenntnis gebracht. Mitarbeiter/-innen des internen Managementkreises werden seither in gesonderten Schulungen zu den übergeordneten Themen Compliance, Antikorruption, Exportkontrolle und Datenschutz unterrichtet.

Die stetige Arbeit an Good Governance ist bei FACC eine Querschnittsdisziplin, an der die Abteilung Organisationsentwicklung sowie Organisationseinheiten wie Kommunikation, Legal, Compliance, Business Strategy, Internal Audits und zukünftig auch Digitalisierung beteiligt sind. Die Abteilung Legal ist dabei führend für den Code of Conduct verantwortlich.

Als Beschwerdemechanismus wurde im Rahmen der Überarbeitung des Code of Conduct im Geschäftsjahr 2017/18 auch ein Whistleblower-System eingerichtet, über das Beschwerden und Vergehen gemeldet werden können. Im vergangenen Geschäftsjahr gab es keine Meldungen.

Die Evaluierung erfolgt zweimal jährlich bei den FACC Management Days, bei denen auch das Thema Continuous Improvement auf dem Programm steht. Hier werden bei Bedarf konkrete Aufgaben zur Verbesserung der Compliance verteilt, deren Erledigung auf Divisionsebene regelmäßig kontrolliert wird. Des Weiteren befindet sich ein eigenes Compliance-System mit Audits, Evaluierungen und Management Reviews im Aufbau.

Weitere Initiativen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, umfassen etwa eine verpflichtende Selbstauskunft der Lieferant/-innen oder einen Abgleich des Einkaufsvolumens pro Land mit dem Korruptionsindex. Zusätzlich ist ein weiteres Update des Code of Conduct geplant.

Auszüge aus dem Code of Conduct von FACC

GRI
102-12

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Kund/-innen wählen uns als starke Partnerin, weil sie unsere Erfahrung und unsere Innovationskraft schätzen. Bewerber/-innen überzeugen wir mit interessanten Aufgabengebieten, vielfältigen Entwicklungsperspektiven und dem starken, auch über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus bekannten Zusammenhalt unter den Kolleg/-innen.

Jede/-r einzelne unserer Mitarbeiter/-innen – ob männlich oder weiblich, Arbeiter/-in oder Angestellte/-r aus Österreich oder aus einem anderen Land – trägt wesentlich zu unserem Unternehmenserfolg bei und begründet in seinem/ihrer jeweiligen Tätigkeitsbereich das in uns gesetzte Vertrauen. Um dieses starke Fundament nachhaltig zu sichern und zu stärken, haben wir mit dem Verhaltenskodex (Code of Conduct) eine verbindliche Verhaltensleitlinie für den gesamten Konzern erarbeitet.

Dieser Verhaltenskodex spiegelt unsere Unternehmenskultur wider und legt Regeln und Grundprinzipien für unsere Zusammenarbeit fest. Dies soll uns in unserem tagtäglichen Handeln unterstützen und uns gleichzeitig bewusst machen, dass wir stets auch als Aushängeschild für unsere Abteilung, unsere Division und unser Unternehmen wirken.

Lassen Sie uns die Werte dieses Verhaltenskodex Tag für Tag in unserer Arbeit verwirklichen, um FACC auf diese Weise gemeinsam weiterhin auf Erfolgskurs zu halten.

Robert Machtlinger, CEO
Andreas Ockel, COO
Aleš Stárek, CFO
Yongsheng Wang, CCO

Richtlinien

Die folgenden Richtlinien ergänzen und konkretisieren unsere Werte und Leitsätze. Sie sollen jede/-n Mitarbeiter/-in dabei unterstützen, die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben und Richtlinien in seinem/ihrer Alltag verlässlich einzuhalten.

In vielen Bereichen werden sie durch themen- bzw. standortspezifische Detailregelungen vervollständigt.

Faire Arbeitsbedingungen

Das Arbeitsrecht und die sich daraus ergebenden Regelungen sind lückenlos einzuhalten. Niemand darf wegen seiner/ihrer Rasse, seiner/ihrer ethnischen Herkunft, seines/ihrer Geschlechts, seiner/ihrer Religion oder Weltanschauung, seiner/ihrer Behinderung, seines/ihrer Alters oder seiner/ihrer sexuellen Identität benachteiligt, begünstigt, belästigt oder ausgegrenzt werden. Ebenso sind Mobbing oder sexuelle Belästigung ausdrücklich verboten.

Die Regeln der ILO-Konvention zur Vermeidung von Kinderarbeit sind nicht nur von FACC, sondern auch von Partnerunternehmen und Lieferant/-innen einzuhalten. Jede/-r Mitarbeiter/-in hat ein Recht darauf, gegen Benachteiligung und Belästigung geschützt zu werden.

Jede/-r Mitarbeiter/-in, der/die selbst in einen Konflikt involviert ist oder einen solchen beobachtet, hat den/die zuständige/-n Vorgesetzte/-n bzw. die Abteilung Human Resources zu informieren. Die Meldung kann formlos, persönlich, telefonisch, per E-Mail oder per Schreiben erfolgen.

Korruption

FACC duldet keinerlei Korruption oder Geschäfte, die mit verbotenen Zuwendungen verbunden sind. In diesem Sinn ist jede Art von Zuwendung zu unterlassen, die einen unrechtmäßigen Einfluss auf die Entscheidungen oder Handlungen von involvierten Personen, insbesondere auch von Amtsträger/-innen, ausüben könnte.

Dabei gilt: Schon der Anschein solcher Verhaltensweisen ist konsequent zu vermeiden. Bei Fragen oder Unsicherheiten halten Sie bitte stets Rücksprache mit dem/der Vice President Legal.

Exportkontrolle

GRI
103-1, 103-2, 103-3

Aufgrund ihrer spezifischen Geschäftstätigkeit unterliegt FACC internationalen Regularien zur Exportkontrolle. Diese stellen sicher, dass ausschließlich mit Organisationen und Personen zusammengearbeitet wird, mit denen dies auch zulässig ist.

1. **Sanktionen:** Geschäftspartner/-innen werden auf Basis aktueller weltweiter Sanktionslisten gefiltert.
2. **Embargoprüfung:** Wird ein Hinweis auf einen Bestimmungsort in einem Embargoland gefunden, erfolgt ein automatisch generierter Sperrhinweis, der im Anschluss manuell geprüft wird.
3. **Dual-Use-Güter:** Werden Produkte nach EU-Recht oder US-amerikanischem Exportkontrollrecht als Dual-Use-Güter – also als sowohl für den zivilen als auch für den militärischen Einsatz verwendbar – klassifiziert, erfolgen ebenfalls Sperrsignale, die im Einzelfall spezifisch geprüft werden.
4. **ITAR-Güter:** Dies sind Güter, die im Rahmen von Exportkontrollen besonders eingehend überprüft werden, da sie den US-amerikanischen Regularien in Bezug auf Rüstungsgüter, den International Traffic in Arms Regulations (ITAR), unterliegen.

Aufgrund der strikten Kontrollen und der damit einhergehenden hohen Strafandrohungen durch die entsprechenden US-Behörden bestehen hier Export-Compliance-Risiken. FACC achtet deshalb darauf, generell keine ITAR-Güter mehr zuzukaufen (ITAR-Free Compliance Plan).

FACC verfolgt zudem die Strategie, keine militärischen Güter anzubieten bzw. zu verarbeiten.

5. **Exportlizenz:** Wenn es der Export von Teilen oder Gütern erfordert, werden bei den zuständigen Behörden Exportlizenzen beantragt.

All diese Punkte werden ständig überwacht und in optimierter Form laufend an die sich stetig weiterentwickelnde internationale Gesetzgebung angepasst.

FACC ist es Anliegen und Verpflichtung zugleich, Verträge, Anforderungen, Gesetze und Verordnungen, aber auch Kundenspezifikationen und -normen stets lückenlos zu erfüllen. Rechts- und Vertragskonformität stehen dabei ebenso im Fokus wie die dauerhafte Sicherheit der hergestellten und an Kund/-innen gelieferten Bauteile.

Ein Bauteil von FACC soll zu keinem Zeitpunkt zur Ursache für Flugsicherheitszwischenfälle oder -unfälle werden. Dieses anspruchsvolle Ziel wurde bis dato erreicht. Verantwortlich dafür war und ist das Quality Management von FACC.

Der Quality Manager ist in allen Fragen zur Sicherheit in der Luftfahrt erster Ansprechpartner für Behörden. Er ist auch verantwortlich für die Exportkontrolle. Zu seinem Team gehören zwei Expert/-innen, die eigens dafür ausgebildet wurden. Allfällige Beschwerden oder andere Fragen werden an diese drei Personen gerichtet und von diesen bearbeitet.

Die Evaluierung der Effektivität aller getroffenen Maßnahmen ist bei FACC integrierendes Element der Gewährleistung von Flugsicherheit und Exportkontrolle. Bei 120 internen Audits, die alle Bereiche der FACC Operations GmbH umfassen, überprüft das Quality Management mindestens einmal jährlich die Einhaltung aller geltenden Regularien und Anforderungen und stellt auf diese Weise die Konformität fest.

Zwei Quality Management Reviews, in denen die Ergebnisse der internen Audits dem Vorstand präsentiert werden, behandeln unter anderem auch das Thema Exportkontrolle auf höchster Managementebene.

Bei der Evaluierung für das vergangene bzw. laufende Berichtsjahr wurde umfassende Übereinstimmung mit den Vorgaben im gesamten Unternehmen festgestellt. 2018/19 wurde kein Bedarf für eine Anpassung identifiziert, es besteht jedoch Potenzial für weitere Verbesserungen.

ANHANG

Kennzahlen

GRI-Index

Glossar

Service/Impressum

KENNZAHLEN

Produkte

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18	2018/19	GRI
Flugsicherheit					
Vorfälle im Gesundheits- und Sicherheitsbereich	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Berichtszeitraum	Anzahl	0	0	416-2
... Geldstrafen	Anzahl der Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	Anzahl	0	0	416-2
... Geldstrafen – Wert	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen inkl. Produktkennzeichnung	EUR	0	0	416-2
... nicht monetäre Sanktionen	Anzahl der Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen, die eine Mahnung zur Folge hatten	Anzahl	0	0	416-2
Einkaufskategorien	Anzahl wesentlicher Einkaufskategorien	Anzahl	24	24	417-1
Bescheinigte Einkaufskategorien	Anzahl wesentlicher Einkaufskategorien, mit denen eine Herstellerbescheinigung/Herkunftsangabe mitgeliefert wird	Anzahl	17	17	417-1
Produktkategorien	Anzahl wesentlicher Produktkategorien	Anzahl	3	3	417-1
... ausgewiesene Herkunft	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Herstellerbescheinigung angebracht wird	Anzahl	3	3	417-1
... ausgewiesene Inhaltsstoffe (z. B. Chemikalien aus REACH)	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Beschreibung der Inhaltsstoffe angebracht wird	Anzahl	0	0	417-1
... vorgeschriebene Entsorgung	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Beschreibung zur Entsorgung angebracht wird	Anzahl	0	0	417-1
... Exportzertifikate	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, für die Exportzertifikate erstellt werden (müssen)	Anzahl	3	3	417-1

Umwelt

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18	2018/19	GRI
Energie und Emissionen					
Energieverbrauch gesamt		kWh	85.190.672	95.966.867	302-1
Nicht erneuerbare Brennstoffe (gesamt)	Gesamter Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	kWh	22.080.143	24.899.572	302-1
... Erdgas, inkl. LNG	Inkl. Treibstoff für Fahrzeuge im Unternehmensbesitz	kWh	13.561.108	17.329.243	302-1
... Benzin, Diesel	Verbrauch für Fuhrpark	kWh	646.135	362.329	302-1
... Wärmeträgeröl		kWh	7.872.900	7.208.000	302-2
... andere nicht erneuerbare Brennstoffe		kWh	n. a.	n. a.	302-1
Erneuerbare Brennstoffe (gesamt)	Gesamter Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	kWh	52.900.578	88.900.296	302-1
... Biogas		kWh	n. a.	n. a.	302-1
... andere erneuerbare Brennstoffe		kWh	n. a.	n. a.	302-1
Für den Verbrauch eingekaufte Elektrizität (gesamt)	Gesamte Elektrizität, die für den Verbrauch eingekauft wurde (erneuerbar und nicht erneuerbar); exkl. selbst-erzeugter Strom (z. B. aus Brennstoffen), um Doppelzählungen mit Brennstoffen zu vermeiden	kWh	43.987.278	45.541.590	302-1
... erneuerbar	Elektrizität aus erneuerbaren Ressourcen (lt. Information des Anbieters z. B. anhand der Abrechnung); dies ist eine Unterkategorie von „Elektrizität (gesamt)“	kWh	305.820	298.980	302-1
Heizung/Kühlung	Für den Verbrauch eingekaufte Menge; inkl. Fernwärme/-kälte	kWh	n. a.	32.797.018	302-1
Geothermie		kWh	8.607.480	10.262.708	302-1
Photovoltaik, Wind-, Wasserkraft	Aus eigenen Anlagen	kWh	n. a.	n. a.	302-1
Indirekte THG-Emissionen ¹⁾ (Scope 2)	THG-Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten aus (eingekaufter) Elektrizität, Heizung und Kühlung	t	15.378	16.505	305-2
Intensität der THG-Emissionen	Emissionen im Verhältnis zu Betriebsleistung oder Produktionsmenge	kg/EUR	n. a.	n. a.	305-4
Betriebsleistung	Betriebsleistung im Berichterstattungszeitraum	EUR	659.620.442	691.565.252	302-3 305-4

Aus Gründen der Wesentlichkeit enthält die Tabelle ausschließlich Werte aus den produzierenden Standorten.

Umwelt

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18	2018/19	GRI
Abfall (nach Art)					
Abfall (gesamt)		kg	5.157.496	4.541.226	306-2
Ungefährlicher Abfall (gesamt)	„Ungefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	4.034.469	3.981.589	306-2
... Gewerbeabfall	Gesteinsstäube, Polierstäube, Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen, Phenol- und Melaninharz, sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder, Tonbänder, Farbbänder (Carbonbänder), Toner cartridges ohne gefährliche Inhaltsstoffe, Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle, Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung	kg	1.346.423	1.240.015	306-2
... Metalle	NE-Metallschrott, NE-Metalleballagen, Nickel und nickelhaltige Abfälle, Kupfer, Eisen- und Stahlabfälle (verunreinigt), Aluminium, Aluminiumfolien	kg	164.470	187.464	306-2
... Papier und Verpackungsmaterialien	Altpapiere, Papier und Pappe (beschichtet und unbeschichtet)	kg	669.964	552.045	306-2
... Kunststoffe	Kunststofffolien, Polyurethan	kg	283.610	244.920	306-2
... Elektroschrott	Elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen	kg	n. a.	n. a.	306-2
... anderer ungefährlicher Abfall	Bauschutt, Baum- und Strauchschnitt, Straßenkehricht, Papier/Pappe/Karton, Holz, Verpackungsmaterialien, Polyurethan, Kunststoff, Metallschrott (ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen)	kg	n. a.	1.157.923	306-2
Gefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	1.123.027	559.637	306-2
... flüssige gefährliche Abfälle	Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Öl-Wasser-Gemische, Kühl- und Schmiermittel	kg	13.823	23.428	306-2
... feste/pastöse gefährliche Abfälle	Gebrauchte Ölbindematerialien, lösemittelhaltige(r) Schlamm/Betriebsmittel, Lack- und Farbschlamm	kg	650.565	498.367	306-2
... Behältnisse mit gefährlichen Restinhalten	Eisenmetalleballagen, Druckgaspackungen	kg	10.460	12.691	306-2
... sonstige verunreinigte Materialien	Laborabfälle, Bauschutt mit schädlichen Verunreinigungen, Asbestabfälle/-böden, Filtertücher	kg	n. a.	25.151	306-2
Abfall (lt. GRI – nach Entsorgungsmethode)					
Ungefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ und „ungefährlich“ lt. gesetzlicher Definition; Gesamtgewicht (in Tonnen Nassmasse) des ungefährlichen Abfalls (exkl. ungefährliches Abwasser), mit Unterteilung in die folgenden Entsorgungsmethoden, wo anwendbar	kg	4.034.469	3.981.589	306-2
... Wiederverwendung vor Ort	Für Herstellung anderer Produkte des Unternehmens verwendet	kg	n. a.	n. a.	306-2
... Recycling	Außer Wiederverwendung	kg	157.690	658.330	306-2
... Rückgewinnung	Inkl. Energierückgewinnung (z. B. Verbrennung mit Energierückgewinnung)	kg	1.274.573	1.181.215	306-2
... Mülldeponie	Entsorgung des Abfalls in einer Mülldeponie	kg	1.098.334	1.086.314	306-2
... andere	Ungefährlicher Abfall, der anders entsorgt wurde	kg	n. a.	1.055.730	306-2
Gefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	1.123.027	559.637	306-2
... Wiederverwendung vor Ort	Für Herstellung anderer Produkte des Unternehmens verwendet	kg	n. a.	n. a.	306-2
... Recycling	Außer Wiederverwendung	kg	n. a.	6.568	306-2
... Rückgewinnung	Inkl. Energierückgewinnung (z. B. Verbrennung mit Energierückgewinnung)	kg	394.091	29.050	306-2
... Mülldeponie	Entsorgung des Abfalls in einer Mülldeponie	kg	n. a.	n. a.	306-2
... andere	Gefährlicher Abfall, der anders entsorgt wurde	kg	6.713	524.019	306-2

Aus Gründen der Wesentlichkeit enthält die Tabelle ausschließlich Werte aus den produzierenden Standorten.

Materialien

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18	2018/19	Gefahren- gutanteil	GRI
Materialeinsatz						
Nicht erneuerbare Materialien	Gesamtmenge der bei FACC eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien	EUR	413.817.854	406.245.754	3 %	301-1
Zeichnungszukaufteile	Teile nach Zeichnung – vorwiegend aus Metall oder Kunststoff	EUR	151.930.819	168.154.616	0 %	301-1
Composite-Materialien	Imprägnierte und trockene Gewebe und Wabenkernmaterialien	EUR	93.367.494	86.607.027	0 %	301-1
Assy	Fertigbauteile	EUR	83.034.636	76.424.674	0 %	301-1
Normteile	Teile nach Spezifikation, z. B. Schrauben, Nieten, Bolzen etc.	EUR	22.260.522	18.526.788	0 %	301-1
Katalogteile	Teile nach Herstellerdefinition	EUR	20.184.535	18.897.123	0 %	301-1
Lacke, Klebmittel	Lacke, Klebmittel	EUR	17.963.818	14.002.249	27 %	301-1
Dicht- und Füllmassen	Dicht- und Füllmassen	EUR	12.677.128	10.815.735	49 %	301-1
Werkzeuge, Gemeinkostenmaterial	Bohrer, Fräser, Abdeckbänder, Handschuhe etc.	EUR	6.816.463	8.190.406	1 %	301-1
Sonstige	Dekormaterialien, Rohmaterialien, Bagging-materialien	EUR	5.582.440	4.627.137	1 %	301-1

Aus Gründen der Wesentlichkeit enthält die Tabelle ausschließlich Werte aus den produzierenden Standorten.

Wirtschaft, Compliance

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18	2018/19	GRI
Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region					
Einnahmen	Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert: Nettoumsatz zuzüglich der Einnahmen aus Finanzinvestitionen und dem Verkauf von Vermögenswerten	EUR'000	747.715	785.170	201-1
Betriebskosten	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Barzahlungen an Dritte für Materialien, Produktkomponenten, Einrichtungen und extern bezogene Dienstleistungen	EUR'000	452.485	461.815	201-1
Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Mitarbeiter	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Gesamtlohnsumme zuzüglich der gesamten betrieblichen Sozialleistungen	EUR'000	184.426	203.274	201-1
Zahlungen an Kapitalgeber	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Dividenden an alle Shareholder zuzüglich der Zinszahlungen an Kreditgeber	EUR'000	10.069	15.880	201-1
Zahlungen an die Regierung	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Alle auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene bezahlten Steuern der Organisation zuzüglich der damit verbundenen Bußgelder	EUR'000	301	997	201-1
Investitionen in die Gemeinschaft	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Tatsächliche Aufwendungen im Berichtszeitraum ohne Anforderungen, inklusive freiwillige Spenden und Investitionen in die weiter gefasste Gemeinschaft, wie z. B. Zuwendungen an wohltätige Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und Forschungseinrichtungen (die nicht mit der kommerziellen Forschung und Entwicklung der Organisation verbunden sind); Gelder für die Unterstützung der Infrastruktur der Gemeinschaft (z. B. für Freizeiteinrichtungen); direkte Kosten für soziale Programme (einschließlich Kultur- und Bildungsveranstaltungen)	EUR'000	5	13	201-1
Antikorruption und wettbewerbswidriges Verhalten					
Über Antikorruption informierte Mitarbeiter/-innen	Anzahl der Unternehmensmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden (gesamt), z. B. über den Code of Conduct (CoC)	Köpfe	3.489	3.566	205-2
... informierte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	4	4	205-2
... informierte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	1.202	1.354	205-2
... informierte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	2.283	2.208	205-2
Über Antikorruption informierte Geschäftspartner/-innen	Geschäftspartner (z. B. Lieferant/-innen, Kooperationspartner/-innen), denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden	Köpfe	über 1.600	über 1.600	205-2
Zu Antikorruption geschulte Mitarbeiter/-innen	Anzahl der Unternehmensmitglieder, die zu Antikorruption geschult wurden (gesamt)	Köpfe	3.489	3.566	205-2
... geschulte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	4	4	205-2
... geschulte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	1.202	1.354	205-2
... geschulte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	2.283	2.208	205-2
Korruptionsfälle	Gesamtzahl bestätigter Korruptionsfälle (inkl. Fälle, bei denen Mitarbeiter/-innen aufgrund von Korruption entlassen oder diszipliniert wurden, sowie Fälle, bei denen Verträge mit Geschäftspartner/-innen aufgrund von Korruptionsverstößen beendet/nicht verlängert wurden)	Anzahl	0	0	205-2
Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden oder abgeschlossenen Klagen bezüglich wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Verstößen gegen Anti-Trust- und Monopolverordnungen, in denen das Unternehmen als Beteiligter identifiziert wurde	Anzahl	0	0	206-1

Compliance

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18	2018/19	GRI
Menschenrechte					
Über Menschenrechte informierte Mitarbeiter/-innen	Anzahl der Unternehmensmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden (gesamt), z. B. über den CoC	Köpfe	3.489	3.566	408-1 409-1
... informierte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	4	4	408-1 409-1
... informierte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	1.202	1.354	408-1 409-1
... informierte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	2.283	2.208	408-1 409-1
Standorte mit erheblichem Risiko für Vorfälle von (a) Kinderarbeit und/oder (b) jungen Mitarbeitern/-innen, die gefährlicher Arbeit ausgesetzt sind, und/oder (c) Zwangs- oder Pflichtarbeit	Standorte mit erheblichem Risiko, z. B. aufgrund von Betriebsart (z. B. Fertigung) oder Land/Region	Beschreibung	0	0	408-1 409-1
Länder der Top 5 Lieferant/-innen	Herstellungsland der Materialien der Top 5 Lieferant/-innen (basierend auf Einkaufswert)	Beschreibung	Deutschland, USA, Österreich, Vereinigte Arabische Emirate, Frankreich	Deutschland, USA, Österreich, Vereinigte Arabische Emirate, Frankreich	408-1 409-1
Lieferant/-innen mit erheblichem Risiko für Vorfälle von (a) Kinderarbeit und/oder (b) jungen Mitarbeitern/-innen, die gefährlicher Arbeit ausgesetzt sind, und/oder (c) Zwangs- oder Pflichtarbeit	Namen der Lieferant/-innen mit erheblichem Risiko, z. B. aufgrund von Betriebsart (z. B. Fertigung) oder Land/Region	Beschreibung	0	0	408-1 409-1

Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18 ¹⁾	2018/19	GRI
Mitarbeiter und Diversität					
Mitarbeiter gesamt	Anzahl Mitarbeiter, inkl. Vorstand und Management, exkl. Nicht-Mitarbeiter (Arbeitskräfteüberlassene)	Köpfe	2.661	2.695	102-8
Mitarbeiterinnen gesamt	Anzahl Mitarbeiterinnen, inkl. Vorstand und Management, exkl. Nicht-Mitarbeiterinnen (Arbeitskräfteüberlassene)	Köpfe	828	871	102-8
Befristete Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter mit befristetem Vertrag	Köpfe	325	350	102-8
Befristete Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen mit befristetem Vertrag	Köpfe	113	160	102-8
Teilzeit-Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter in Teilzeit, wie lt. gesetzlicher Definition	Köpfe	50	54	102-8
Teilzeit-Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen in Teilzeit, wie lt. gesetzlicher Definition	Köpfe	155	180	102-8
Vollzeit-Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter in Vollzeit	Köpfe	2.611	2.641	102-8
Vollzeit-Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen in Vollzeit	Köpfe	673	691	102-8
Management – männlich	Anzahl Mitarbeiter in Managementfunktionen/Führungspositionen (inkl. Vorstand und Abteilungsleiter)	Köpfe	208	232	404-1
Management – weiblich	Anzahl Mitarbeiterinnen in Managementfunktionen/Führungspositionen (inkl. Vorstand und Abteilungsleiter)	Köpfe	24	34	404-1
Nicht-Management – männlich	Anzahl Mitarbeiter ohne Managementfunktion	Köpfe	2.453	2.463	404-1
Nicht-Management – weiblich	Anzahl Mitarbeiterinnen ohne Managementfunktion	Köpfe	804	837	404-1
Angestellte – männlich	Anzahl männliche Angestellte (inkl. Management und Vorstand)	Köpfe	897	1.024	404-1
Angestellte – weiblich	Anzahl weibliche Angestellte (inkl. Management und Vorstand)	Köpfe	309	334	404-1
Arbeiter	Anzahl Arbeiter	Köpfe	1.764	1.671	404-1
Arbeiterinnen	Anzahl Arbeiterinnen	Köpfe	519	537	404-1
Nicht-Mitarbeiter/-innen (Arbeitskräfteüberlassene)	Arbeiter/-innen, die nicht in einem direkten Vertragsverhältnis mit FACC stehen, sondern über einen Dritten in Vertrag genommen sind (Leiharbeiter)	Köpfe	75	68	102-8
Mitarbeiter/-innen unter Kollektivvereinbarungen	Anzahl Mitarbeiter/-innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	Köpfe	3.375	3.444	102-41
Mitarbeiter gesamt < 30	Anzahl Mitarbeiter, unter 30 Jahre alt	Köpfe	782	708	401-1
Mitarbeiterinnen gesamt < 30	Anzahl Mitarbeiterinnen, unter 30 Jahre alt	Köpfe	304	311	401-1
Mitarbeiter gesamt 30–50	Anzahl Mitarbeiter, 30–50 Jahre alt	Köpfe	1.581	1.631	401-1
Mitarbeiterinnen gesamt 30–50	Anzahl Mitarbeiterinnen, 30–50 Jahre alt	Köpfe	447	472	401-1
Mitarbeiter gesamt > 50	Anzahl Mitarbeiter, über 50 Jahre alt	Köpfe	298	356	401-1
Mitarbeiterinnen > 50	Anzahl Mitarbeiterinnen, über 50 Jahre alt	Köpfe	77	88	401-1
Mitarbeiteraustritte gesamt	Anzahl Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben (freiwillig), entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	393	363	401-1
Mitarbeiterinnenaustritte gesamt	Anzahl Mitarbeiterinnen, die das Unternehmen verlassen haben (freiwillig), entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	132	113	401-1
Mitarbeiteraustritte – Angestellte	Anzahl der Angestellten, die das Unternehmen verlassen haben (freiwillig), entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	156	131	401-1
Mitarbeiteraustritte – Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	369	345	401-1
Mitarbeiteraustritte ungeplant	Anzahl Mitarbeiter mit einvernehmlicher Lösung oder Dienstnehmerkündigung	Köpfe	256	203	401-1
Mitarbeiterinnenaustritte ungeplant	Anzahl Mitarbeiterinnen mit einvernehmlicher Lösung oder Dienstnehmerkündigung	Köpfe	77	63	401-1
Mitarbeiteraustritte ungeplant – Angestellte	Anzahl der Angestellten mit einvernehmlicher Lösung oder Dienstnehmerkündigung	Köpfe	113	87	401-1

¹⁾ Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresbericht beruht auf der Umstellung des Vergleichszeitraums von Kalenderjahr auf Geschäftsjahr sowie auf der Berücksichtigung der ausländischen Tochtergesellschaften.

Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18 ¹⁾	2018/19	GRI
Mitarbeiter und Diversität					
Mitarbeiteraustritte ungeplant – Arbeiter	Anzahl der Arbeiter mit einvernehmlicher Lösung oder DN-Kündigung	Köpfe	220	179	401-1
Neueinstellungen < 30 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, unter 30 Jahre alt	Köpfe	205	181	401-1
Neueinstellungen < 30 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, unter 30 Jahre alt	Köpfe	76	94	401-1
Neueinstellungen 30–50 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, 30–50 Jahre alt	Köpfe	170	174	401-1
Neueinstellungen 30–50 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, 30–50 Jahre alt	Köpfe	67	71	401-1
Neueinstellungen > 50 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, über 50 Jahre alt	Köpfe	26	35	401-1
Neueinstellungen > 50 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, über 50 Jahre alt	Köpfe	6	5	401-1
Neueinstellungen – Angestellte	Anzahl neu eingestellte Angestellte	Köpfe	198	224	401-1
Neueinstellungen – Arbeiter/-innen	Anzahl neu eingestellte Arbeiter/-innen	Köpfe	352	336	401-1
Aus- und Weiterbildung					
Trainingsstunden	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle Mitarbeiter/-innen, inkl. interner und externer Aus- und Weiterbildung; persönliche Trainings und E-Learnings	Stunden	60.700,91	49.579,84	404-1
Trainingsstunden – Management	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle Managementfunktionen (Vorstand und Abteilungsleiter/-innen)	Stunden	9.014,34	5.837,64	404-1
Trainingsstunden – Nicht-Management	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle anderen Mitarbeiter/-innen	Stunden	51.366,57	43.379,20	404-1
Trainingsstunden – interne Trainings ²⁾	Durchschnittliche Anzahl pro Mitarbeiter/-in	Stunden	12,88	9,31	404-1
Trainingsstunden – externe Trainings ²⁾	Durchschnittliche Anzahl pro Mitarbeiter/-in	Stunden	4,75	4,30	404-1
Gesundheit und Sicherheit					
Berufsbedingte Verletzungen – Mitarbeiter	Meldepflichtige Arbeitsunfälle lt. AUVA (ab 3 Tage Ausfall)	Anzahl	85	61	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Mitarbeiterinnen	Meldepflichtige Arbeitsunfälle lt. AUVA (ab 3 Tage Ausfall)	Anzahl	31	12	403-2
Verletzungsrate Arbeiter/-innen	„LTIFR“ (Lost time injury frequency rate): Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle (> 3 Tage) x 1.000.000/ Anzahl der effektiv geleisteten Arbeitsstunden	Anzahl	33,9	20,3	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Arten	Häufigste Verletzungsarten	Beschreibung	Schnittverletzungen	Sturz/Fall und Schnittverletzungen	403-2
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Mitarbeiter	Kalendertage ab dem ersten Ausfalltag	Tage	1.505	1.259	403-2
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Mitarbeiterinnen	Kalendertage ab dem ersten Ausfalltag	Tage	352	337	403-2
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Mitarbeiter	Kalendertage ab dem dritten Ausfalltag	Tage	0	1.101	403-2
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Mitarbeiterinnen	Kalendertage ab dem dritten Ausfalltag	Tage	0	303	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Nicht-Mitarbeiter	Anzahl der Verletzungen lt. gesetzlicher Definition bei Nicht-Mitarbeitern (Arbeitskräfteüberlassene)	Anzahl	0	0	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl der Verletzungen lt. gesetzlicher Definition bei Nicht-Mitarbeiterinnen (Arbeitskräfteüberlassene)	Anzahl	0	0	403-2

¹⁾ Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresbericht beruht auf der Umstellung des Vergleichszeitraums von Kalenderjahr auf Geschäftsjahr sowie auf der Berücksichtigung der ausländischen Tochtergesellschaften.

²⁾ Nur österreichische Standorte

Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18 ¹⁾	2018/19	GRI
Gesundheit und Sicherheit					
Berufsbedingte Todesfälle – Mitarbeiter	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Mitarbeitern	Anzahl	0	0	403-2
Berufsbedingte Todesfälle – Mitarbeiterinnen	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Mitarbeiterinnen	Anzahl	0	0	403-2
Berufsbedingte Todesfälle – Nicht-Mitarbeiter	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Nicht-Mitarbeitern	Anzahl	0	0	403-2
Berufsbedingte Todesfälle – Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl	0	0	403-2
Gearbeitete Stunden, Mitarbeiter	Gesamtanzahl der von allen Mitarbeitern gearbeiteten Stunden; Berechnung: durchschnittliche FTE x Normalarbeitsstunden pro Woche x 52 minus geplante Abwesenheiten (z. B. Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz) plus tatsächlich angefallene Überstunden	Stunden	4.410.721,83	4.497.214,02	403-2
Gearbeitete Stunden, Mitarbeiterinnen	Gesamtanzahl der von allen Mitarbeiterinnen gearbeiteten Stunden; Berechnung: durchschnittliche FTE x Normalarbeitsstunden pro Woche x 52 minus geplante Abwesenheiten (z. B. Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz) plus tatsächlich angefallene Überstunden	Stunden	1.221.253,76	1.273.344,89	403-2
Gearbeitete Stunden, Nicht-Mitarbeiter	Gesamtanzahl der von allen Nicht-Mitarbeitern gearbeiteten Stunden; Berechnung: durchschnittliche FTE x Normalarbeitsstunden pro Woche x 52 minus geplante Abwesenheiten (z. B. Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz) plus tatsächlich angefallene Überstunden	Stunden	80.300,76	90.349,29	403-2
Gearbeitete Stunden, Nicht-Mitarbeiterinnen	Gesamtanzahl der von allen Nicht-Mitarbeiterinnen gearbeiteten Stunden; Berechnung: durchschnittliche FTE x Normalarbeitsstunden pro Woche x 52 minus geplante Abwesenheiten (z. B. Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz) plus tatsächlich angefallene Überstunden	Stunden	19.833,88	24.327,99	403-2
Abwesenheit – Mitarbeiter	Anzahl Abwesenheitstage unabhängig von der Ursache bei Mitarbeitern (inkl. geplante Abwesenheiten wie Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz, Krankenstand, berufsbedingte und nicht berufsbedingte Krankheiten und Verletzungen)	Stunden	910.143,37	953.370,10	403-2
Abwesenheit – Mitarbeiterinnen	Anzahl Ausfalltage unabhängig von der Ursache bei Mitarbeiterinnen (inkl. geplante Abwesenheiten wie Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz, Krankenstand, berufsbedingte und nicht berufsbedingte Krankheiten und Verletzungen)	Stunden	425.000,59	460.328,00	403-2

¹⁾ Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresbericht beruht auf der Umstellung des Vergleichszeitraums von Kalenderjahr auf Geschäftsjahr sowie auf der Berücksichtigung der ausländischen Tochtergesellschaften.

GRI-INDEX

 GRI
102-55

Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Beschreibung	Kapitel	Seite
102-1	Name der Organisation	Unternehmen	7
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmen	9
102-3	Ort des Hauptsitzes	Unternehmen	8
102-4	Betriebsstätten	Unternehmen	8
102-5	Eigentum und Rechtsform	Unternehmen	7
102-6	Bediente Märkte	Unternehmen	7
102-7	Größenordnung der Organisation	Unternehmen	7
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter/-innen	Mitarbeiter/-innen	30, 52
102-9	Lieferkette	Unternehmen	11
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Unternehmen	11
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Nachhaltigkeitsmanagement	20
102-12	Externe Initiativen	Good Governance	45
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Gesellschaft	39
102-14	Erklärung des/der höchsten Entscheidungsträger/-in über den Stellenwert der Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation	Editorial	5
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Good Governance	42
102-18	Führungsstruktur	Nachhaltigkeitsmanagement	21
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	Stakeholdermanagement	15
102-41	Tarifverhandlungen	Mitarbeiter/-innen	30
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholder/-innen	Stakeholdermanagement	15
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Stakeholdermanagement	15
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Stakeholdermanagement	15
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Unternehmen	7
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Stakeholdermanagement	16
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Stakeholdermanagement	16
102-48	Neuformulierung der Informationen	Über diesen Bericht	4
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Über diesen Bericht	4
102-50	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht	4
102-51	Datum des aktuellen Berichts	Über diesen Bericht	4
102-52	Berichtszyklus	Über diesen Bericht	4
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Service	59
102-54	Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über diesen Bericht	4
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Index	55–57
102-56	Externe Prüfung	Über diesen Bericht	4

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Beschreibung	Kapitel	Seite
Wirtschaftliche Verantwortung in der Region			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Wirtschaft	41
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Wirtschaft	41
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Wirtschaft	41
201-1	Direkt generierter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Wirtschaft	41
Auswirkungen und Risiken			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Stakeholdermanagement	18
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Stakeholdermanagement	18
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Stakeholdermanagement	18
301-1	Verwendete Materialien in Gewicht oder Volumen	Stakeholdermanagement	18
Eingesetzte Materialien und Chemikalien			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Umwelt	25
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Umwelt	25
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Umwelt	25
301-1	Verwendete Materialien in Gewicht oder Volumen	Umwelt	25
Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Umwelt	26
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Umwelt	26
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Umwelt	26
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Umwelt	26–27
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Kennzahlen Umwelt	47
302-3	Energieintensität	Kennzahlen Umwelt	47
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	Ressourcenschonung und Abfallvermeidung	27
305-4	Intensität der THG-Emissionen	Kennzahlen Umwelt	47
Abfall			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Umwelt	27–28
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Umwelt	27–28
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Umwelt	27–28
306-2	Abfallarten und Entsorgungsmethode	Umwelt	27
Stabile und faire Arbeitsplätze			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Mitarbeiter/-innen	31–32
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Mitarbeiter/-innen	31–32
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Mitarbeiter/-innen	31–32
401-1	Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Mitarbeiter/-innen	31–32
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Mitarbeiter/-innen	33
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Mitarbeiter/-innen	33
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Mitarbeiter/-innen	33
403-2	Verletzungsarten und -häufigkeiten, arbeitsbedingte Krankheiten, Ausfalltage, Abwesenheiten und Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle	Mitarbeiter/-innen	33

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Beschreibung	Kapitel	Seite
Mitarbeiteraus- und Weiterbildung			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Mitarbeiter/-innen	31
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Mitarbeiter/-innen	31
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Mitarbeiter/-innen	31
404-1	Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in und Jahr	Mitarbeiter/-innen	31
Treibstoffeffizienz			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Umwelt	24
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Umwelt	24
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Umwelt	24
302-5	Reduzierung des Energiebedarfs von Produkten und Services	Umwelt	24
Flugsicherheit			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Gesellschaft	35
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Gesellschaft	35
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Gesellschaft	35
416-2	Vorfälle durch Nichteinhaltungen betreffend Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Services	Gesellschaft	35
417-1	Anforderungen an Produkt- und Serviceinformationen und Kennzeichnungen	Gesellschaft	35
Fluglärmreduktion			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Gesellschaft	35
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Gesellschaft	35
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Gesellschaft	35
Mobilitätssteigerung			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Gesellschaft	36
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Gesellschaft	36
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Gesellschaft	36
Good Governance inklusive Antikorruption, Bestechung und Menschenrechte			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Wirtschaft	42
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Wirtschaft	42
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Wirtschaft	42
205-2	Kommunikation über und Schulungen in Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Wirtschaft	42
206-1	Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung	Wirtschaft	42

GLOSSAR

ATL (Automated Tape Layer)	Maschine, die den Auflegevorgang von Materiallagen computergesteuert vornimmt
Autoklav	Gasdicht verschließbarer Druckbehälter für die thermische Behandlung von Stoffen im Überdruckbereich
Biopregs	Faser-Matrix-Halbzeuge, die mit naturbasierenden anstelle von chemischen Harzen vorimprägniert werden
Cleanroom	Auch Reinraum; Raum, in dem die Konzentration luftgetragener Teilchen sehr gering gehalten werden kann
CNC-gesteuerte Maschinen (Computerised Numerical Control)	Maschinen, die Werkstücke dank moderner Steuerungstechnik mit hoher Präzision auch für komplexe Formen automatisch herstellen können
Composite	Verbundwerkstoff aus zwei oder mehr verbundenen Materialien, der andere Werkstoffeigenschaften besitzt als seine einzelnen Komponenten
Conflict Minerals	Bodenschätze, Rohstoffe und andere natürliche Ressourcen, die in Konflikt- oder Hochrisikogebieten gewonnen werden. Die Herstellung bzw. der Abbau dieser Stoffe findet illegal und außerhalb staatlicher Kontrolle statt. Für die Gewinnung der Stoffe werden systematische Menschenrechts- und Völkerrechtsverletzungen in Kauf genommen.
Dual-Use-Güter	Bauteile, Maschinen, technische Unterlagen oder Software, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können
EASA Part 21J	Zulassung der EASA für Entwicklungsbetriebe. Solche Betriebe sind dazu befugt, Entwicklungen und Änderungen an luftfahrttechnischen Erzeugnissen, Teilen oder Ausrüstungen durchzuführen.
Embargoprüfung	Sensible Güter (Dual-Use-Güter) dürfen gesetzlich nicht an Länder, Organisationen, Unternehmen oder Einzelpersonen verkauft werden, gegen die Sanktionen vorliegen. Diese Sanktionen sind staatlich angeordnete Zwangsmaßnahmen (Embargos), mit denen der Güterhandel mit einem bestimmten Staat unterbunden wird.
Exportkontrolle	Der grenzüberschreitende Warenverkehr und Datenaustausch unterliegt gesetzlichen Vorgaben – auch Exportkontrolle genannt.
Faser-Matrix-Halbzeuge	Halbzeuge aus Verstärkungsfasern, die mit einer Kunststoffmatrix getränkt sind (z. B. Prepreg)
Fertigungstoleranz	Abweichung einer Größe vom Normzustand, die im Bereich der Fertigung erreicht werden darf
ITAR-Güter	Güter, die im Rahmen von Exportkontrollen besonders eingehend kontrolliert werden, da sie den US-amerikanischen Regularien in Bezug auf Rüstungsgüter, den International Traffic in Arms Regulations (ITAR), unterliegen. Aufgrund der strikten Kontrollen und den damit einhergehenden hohen Strafanforderungen durch die entsprechenden US-Behörden bestehen hier Export-Compliance-Risiken. FACCC achtet deshalb darauf, generell keine ITAR-Güter mehr zuzukaufen.
MTOW (Maximum Take Off Weight)	Höchstabfluggewicht
OEM (Original Equipment Manufacturer)	Auch Erstausrüster; Hersteller von Komponenten, der diese aber nicht selbst in den Einzelhandel bringt
Prepreg	Mit Harz vorimprägniertes Gewebe aus z. B. Carbon- oder Glasfaser
Reaktionsharze	Flüssige oder verflüssigbare Kunstharze, die durch eine chemische Reaktion in relativ kurzer Zeit aushärten
RIFT (Resin Infusion under Flexible Tooling)	Flexibles Werkzeug zur effizienten Herstellung von komplexen Formteilen
RTM (Resin Transfer Molding)	Verfahren zur effizienten Herstellung von komplexen Formteilen
Shipset	Liefereinheit, Komplettpaket je Flugzeug
Turnkey Solution	Maßgeschneiderte Individuallösung, die sich ohne weitere Vorarbeiten sofort nutzen und in Flugzeuge oder Flugzeugtriebwerke integrieren lässt

Kontakt

Ansprechpartner

Manuel Taverne
Director Investor Relations
m.taverne@facc.com
Telefon +43 59 616 2819
Fax +43 59 616 82819
www.facc.com

Hinweis

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden genau überprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung kamen automatische Rechenhilfen zur Anwendung. Daher können bei Beträgen und Prozentangaben rundungsbedingte Differenzen auftreten. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen. Diese wurden auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Zukunftsbezogene Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „schätzen“ u. a. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten und Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Dieser Nachhaltigkeitsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall ist die deutschsprachige Version maßgeblich.

Redaktionsschluss: 21. Mai 2019

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

FACC AG, Fischerstraße 9, 4910 Ried im Innkreis/Österreich

Projektteam: Manuel Taverne, Kristina Erlinger, Eduard Biller

Layout, Grafik, Konzept: Heidlmair Kommunikation, Linz

Redaktion & Gesamtkoordination: be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Fotos: FACC AG, Werner Bartsch, Getty Images, Robert Gortana, Georg Tiefenthaler

